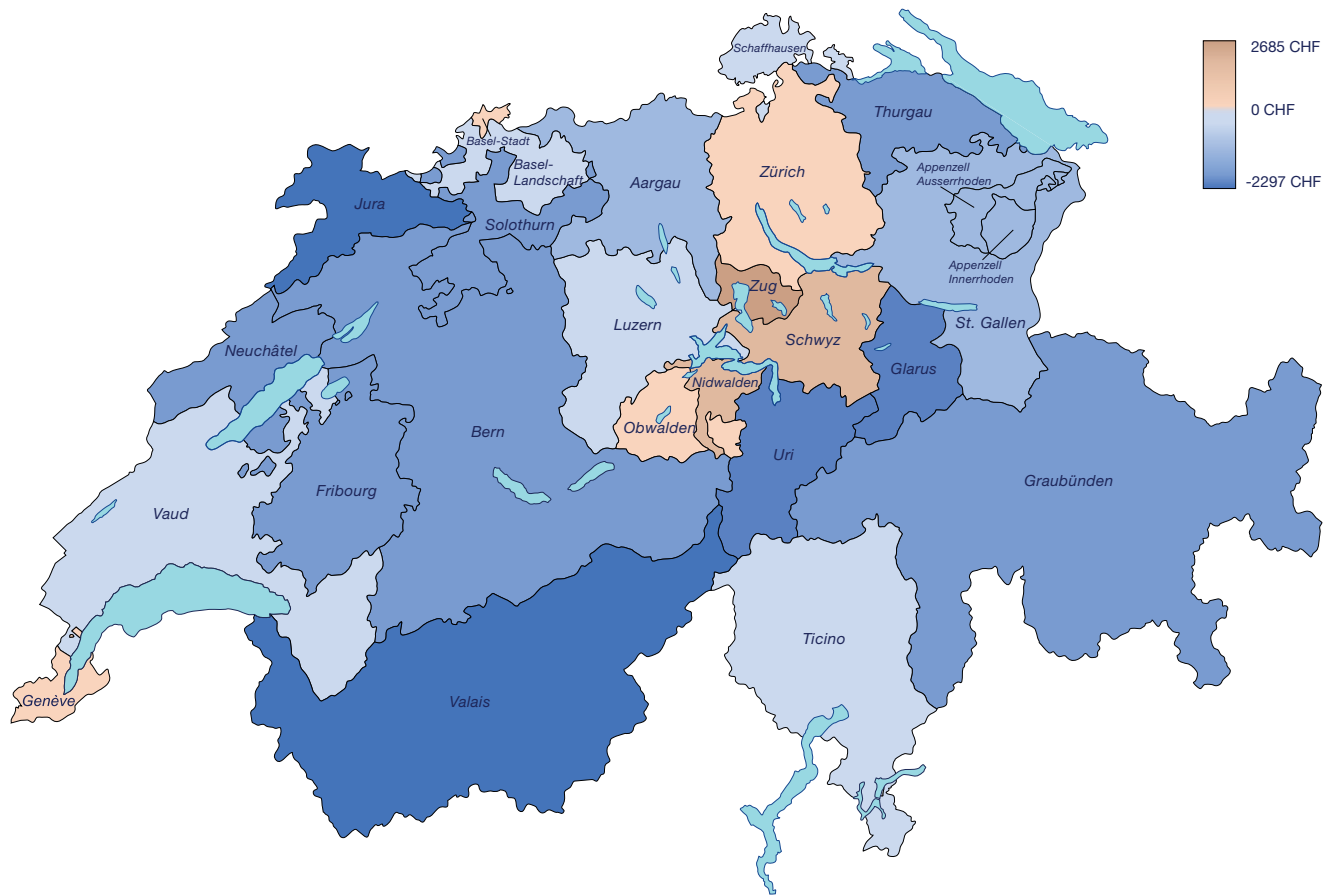


Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich

Finanzausgleich 2020

zwischen Bund und Kantonen

Bericht für die Stellungnahme der Kantone



Nettoausgleichszahlungen pro Kopf in CHF; Finanzausgleich 2020



Datentabellen (Excel):

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
1.1	Gesetzliche Grundlagen	3
1.2	Revision FiLaG	3
1.3	Aktivitäten der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)	4
1.4	Fachgruppe Qualitätssicherung	4
1.5	Stellenwert des vorliegenden Berichts	4
1.6	Weiterführende Unterlagen im Internet	5
2	Ressourcenausgleich 2020	7
2.1	Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2020	8
2.1.1	Massgebende Einkommen der natürlichen Personen	9
2.1.2	Massgebende quellenbesteuerte Einkommen	11
2.1.3	Massgebende Vermögen	14
2.1.4	Massgebende Gewinne der juristischen Personen	16
2.1.5	Massgebende Steuerrepartitionen	20
2.2	Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2020	21
2.3	Ressourcenausgleich 2020 – Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone	23
2.4	Massnahmen bei ungenügender Datenqualität	26
3	Lastenausgleich 2020	27
3.1	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)	27
3.2	Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)	32
3.2.1	Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A–C)	33
3.2.2	Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)	35
3.2.3	Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs	37
4	Härteausgleich 2020	39
5	Überblick über die Zahlungen 2020	41
	Anhang	45
	Zwischenbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)	45
	Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung	45

1 Ausgangslage

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der geltende Finanz- und Lastenausgleich ist seit dem 1. Januar 2008 in Kraft. Er ist in Artikel 135 der Bundesverfassung (BV) verankert und ist im Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) und der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV) geregelt.

Der Bundesrat hat aufgrund der Ergebnisse des Wirksamkeitsberichts 2016–2019 vom März 2018¹ und gestützt auf die Ergebnisse der Vernehmlassung eine Reform des Finanzausgleichs vorgeschlagen. Die dafür notwendigen Anpassungen in der FiLaG werden in der Botschaft vom 28.9.2018 zur Änderung des Bundesgesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (BBl 2018 6577) sowie im Wirksamkeitsbericht 2016-2019 beschrieben. Das Parlament hat das Massnahmenpaket am 21. Juni 2019 verabschiedet. Die teilrevidierte FiLaG tritt am 1.1.2020 in Kraft. Ziffer 1.2 gibt einen kurzen Überblick über die beschlossenen Massnahmen.

Der jährliche Prozess zur Neuberechnung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen basiert auf den Vorgaben der FiLaV. Der Prozess wird von der Fachgruppe Qualitätssicherung begleitet (Art. 44 FiLaV).

1.2 Revision FiLaG

Der Bundesrat hat im dritten Wirksamkeitsbericht 2016–2019 aufgezeigt, dass sich die Ressourcenausgleichszahlungen stark erhöht haben und das angestrebte Mindestausstattungsziel von 85 Prozent in der untersuchten Vierjahresperiode deutlich übertroffen wurde. Aus diesem Grund unterstützte er die Reformvorschläge der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) und schlug ein Massnahmenpaket vor. Das Parlament ist dem Vorschlag des Bundesrats gefolgt und hat folgende Anpassungen beschlossen:

- Einführung einer Garantie der Mindestausstattung für den ressourcenschwächsten Kanton in der Höhe von 86,5 Prozent des schweizerischen Durchschnitts. Zur Dämpfung der finanziellen Auswirkungen wird der neue Zielwert schrittweise umgesetzt (2020: 87,7 %, 2021: 87,1 %, ab 2022: 86,5 %).
- Die bisherige Methode der progressiven Berechnung der Ausgleichszahlungen wird beibehalten, aber leicht modifiziert, um die Volatilität der Zahlungen zu reduzieren.
- Der Bundesanteil am Ressourcenausgleich wird auf das verfassungsmässige Maximum erhöht. Von der gesamten Dotation entfallen somit 60 Prozent auf den Bund und 40 Prozent auf die Kantone.
- Der Systemwechsel führt zu einer Entlastung von Bund und ressourcenstarken Kantonen. Der Bund setzt diese Mittel zur Hälfte für eine Erhöhung der Dotation des soziodemografischen Lastenausgleichs ein. Die andere Hälfte geht als Abfederungsmassnahmen zeitlich befristet an die ressourcenschwachen Kantone. Zahlungen erfolgen erst ab 2021, da der Bund 2020 noch keine Entlastung erfährt.
- Die Grundbeiträge des geografisch-topografischen und des soziodemografischen Lastenausgleichs werden nicht mehr alle vier Jahre mittels Bundesbeschluss festgelegt, sondern im Gesetz verankert und jährlich mit der Teuerung fortgeschrieben.

¹ www.efv.admin.ch/Themen/Finanzausgleich/Wirksamkeitsberichte

- Die Berechnung des Faktors Alpha für die Gewichtung der Vermögen im Ressourcenpotenzial wird stärker der fiskalpolitischen Realität angepasst.
- Der nächste Wirksamkeitsbericht wird einmalig eine Periode von sechs statt vier Jahren umfassen, um die Einführung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) ebenfalls in die Analyse einbeziehen zu können.

1.3 Aktivitäten der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)

Gestützt auf Artikel 6 Buchstabe j des Finanzkontrollgesetzes (FKG) prüft die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) die Berechnungen des Finanzausgleichs und die von den Kantonen und den beteiligten Bundesstellen gelieferten Daten. In diesem Rahmen und mit Blick auf die Qualitätssicherung der Basisdaten hat die EFK seit der Einführung des neuen Finanz- und Lastenausgleichs Prüfungen bei den kantonalen Steuerämtern vor Ort vorgenommen. Im Jahr 2019 hat die EFK die gelieferten Daten für ausgewählte Indikatoren des Steuerjahres 2016 der Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Freiburg und Solothurn geprüft. Bei systematischen Fehlern wurde die Prüfung auf die Daten der Steuerjahre 2014 und 2015 ausgeweitet (vgl. den Zwischenbericht der EFK vom 13. Juni 2019 im Anhang).

1.4 Fachgruppe Qualitätssicherung

Das EFD hat eine Fachgruppe eingesetzt, welche paritätisch aus Vertretern des Bundes und der Kantone besteht. Sie ist mit der Qualitätssicherung der Berechnungsgrundlagen des Finanzausgleichs betraut (Art. 44 Abs. 1 FiLaV) und hat namentlich die Aufgabe, die Datenlage und allfällige Massnahmen bezüglich Qualitätssicherung in Absprache mit der EFK zu erörtern. Ferner spricht sie sich zu methodischen Fragen aus.

1.5 Stellenwert des vorliegenden Berichts

Der vorliegende Bericht wurde von der Fachgruppe Qualitätssicherung an ihrer Sitzung vom 12. Juni 2019 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Bericht stellt das Resultat der von der EFV und der Fachgruppe vorgenommenen Arbeiten zur Neuberechnung der Indizes und der Ausgleichszahlungen für das Referenzjahr 2020 dar.

Um den Terminplan für die Zahlen 2020 einhalten zu können, wurden die Berechnungen wiederum mit den neuesten, am 3. Mai 2019 verfügbaren Daten durchgeführt. Nachlieferungen aufgrund der Prüfergebnisse der EFK wurden keine verlangt (vgl. dazu den Zwischenbericht der EFK vom 13. Juni 2019 im Anhang).

Der Bericht ist so aufgebaut, dass die zentralen Eckwerte, welche für das Auszahlungsjahr 2020 zum Tragen kommen, mit jenen des Vorjahrs verglichen werden können. Das heisst, der Bericht stellt aus Gründen der Lesbarkeit bewusst die Hauptergebnisse der Neuberechnungen in den Vordergrund. Die im Bericht aufgelisteten Tabellen ermöglichen auch einen Vergleich der einzelnen Bemessungsjahre (2014, 2015 und 2016) für alle Elemente des Ressourcenpotenzials.

1.6 Weiterführende Unterlagen im Internet

Damit die Kantone eine lückenlose Plausibilisierung der Daten vornehmen können, sind alle Berechnungsgrundlagen (Excel-Tabellen) zur Ermittlung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen im Internet abrufbar:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2020

Die Internetdateien bilden einen integralen Bestandteil dieses Berichts. Nach der Verabschiedung durch den Bundesrat werden die definitiven Tabellen aufgeschaltet.

Dauer der Anhörung

Die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) teilt dem EFD die Kenntnisnahme durch die Kantone und eine allfällige Stellungnahme zu Anträgen einzelner Kantone bis 30. September 2019 mit (vgl. BBl 2007 737).

2 Ressourcenausgleich 2020

Das Ressourcenpotenzial 2020 basiert auf dem Dreijahresschnitt der aggregierten Steuerbemessungsgrundlage (ASG) der Bemessungsjahre 2014, 2015 und 2016 gemäss Artikel 3 Absatz 4 FiLaG. Es widerspiegelt somit die wirtschaftliche Situation der Kantone in den entsprechenden Jahren.

Anmerkungen zu den Daten

Die Beträge der Ausgleichszahlungen werden von der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) jährlich für das folgende Referenzjahr berechnet. Der Datenerhebung und -verarbeitung kommt damit eine zentrale Rolle zu.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) liefert der EFV die erforderlichen Steuerdaten, um die aggregierte Steuerbemessungsgrundlage zu bestimmen. Diese Daten werden von den kantonalen Steuerbehörden erhoben und der ESTV übermittelt.

Seit der Umstellung der Volkszählung auf die neue Statistik STATPOP im Jahr 2010 sind die Daten der mittleren ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung nicht mehr im Statistischen Online-Lexikon des BFS erhältlich. Der Zugriff ist über die interaktive Datenbank (STAT-TAB) des BFS möglich, wobei eine zusätzliche Berechnung erforderlich ist. Um Fehler bei der Berechnung zu vermeiden, liefert das BFS seit dem Referenzjahr 2016 die Daten zur massgebenden Bevölkerung für den Ressourcenausgleich an die EFV.

Die übrigen Daten insbesondere zur Berechnung der Faktoren Alpha und Gamma oder des standardisierten Steuersatzes stammen direkt aus dem Statistischen Online-Lexikon des BFS und der Finanzstatistik-Webseite der EFV. Die Daten zu den Steuereinnahmen aller Kantone und Gemeinden sind seit den Anpassungen der Finanzstatistik im Referenzjahr 2016 in Form von Bruttodaten verfügbar, die auch die Debitorenverluste bei den Steuern enthalten. Diese Debitorenverluste müssen abgezogen werden, um wie bisher die Nettosteueereinnahmen zu ermitteln. Diese Rechnungsposition kann bei der Finanzstatistik angefordert werden. Diese technische Anpassung ist nötig, damit die Ergebnisse mit den Vorperioden vergleichbar sind. Der standardisierte Steuerertrag (SSE) der Kantone und Gemeinden besteht somit wie in den Vorjahren aus der Summe ihrer Nettosteueereinnahmen und ihres Anteils an der direkten Bundessteuer.

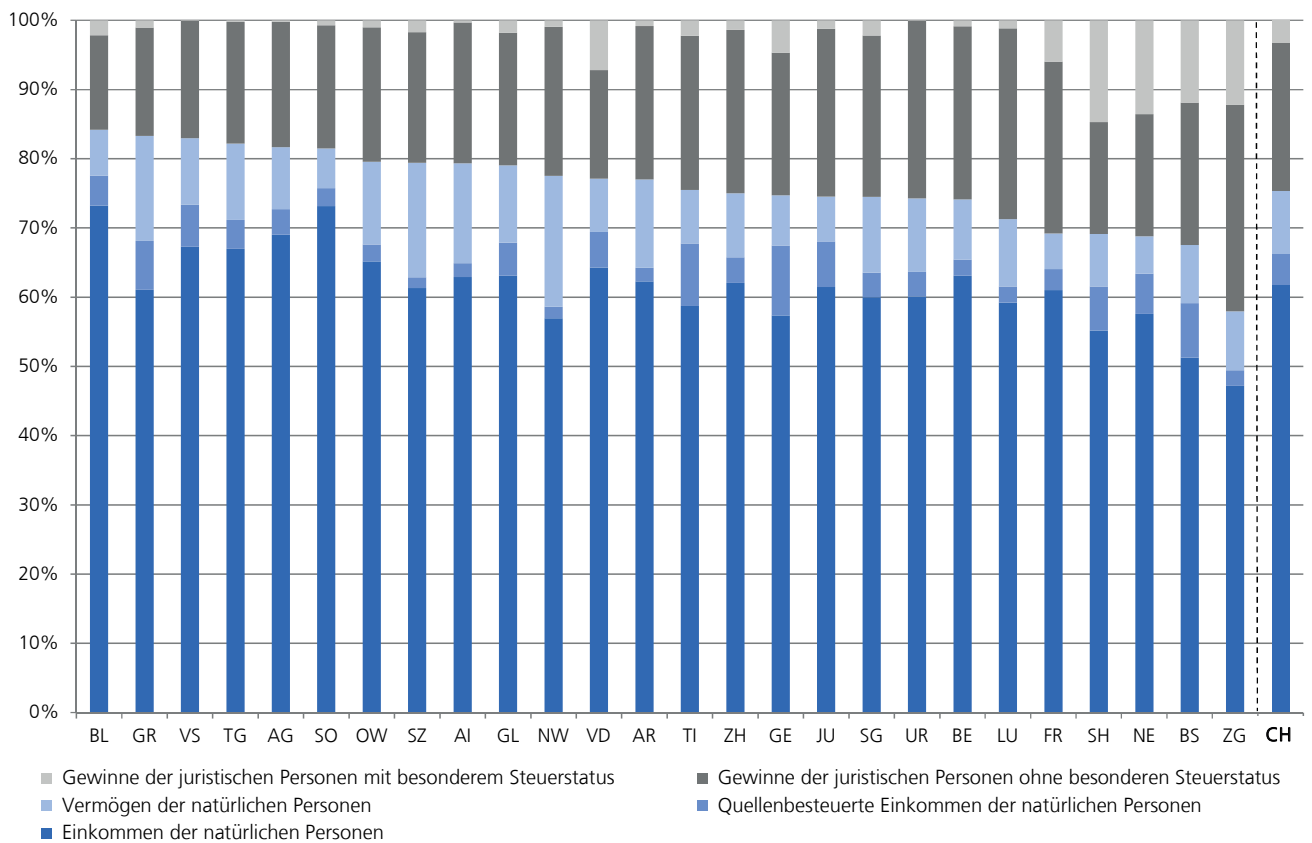
Im Folgenden werden vorerst die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2020 beschrieben (Ziff. 2.1). Die Zahlen 2020 werden ebenfalls mit den Zahlen 2019 verglichen, die vom Bundesrat am 7. November 2018 verabschiedet wurden. Anschliessend werden unter Ziffer 2.2 die Ressourcenpotenziale und Ressourcenindizes 2020 dargestellt. Der Ressourcenausgleich 2020 mit den kantonsweisen Ein- und Auszahlungen wird unter Ziffer 2.3 abgebildet.

Für das Referenzjahr 2020 mussten keine Korrekturen oder Schätzungen vorgenommen werden (vgl. Ziff. 2.4).

2.1 Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2020

Abbildung 1 zeigt eine Gesamtübersicht über die ASG Bestandteile in Prozent für das Referenzjahr 2020 (ohne Steuerrepartitionen). Diese entsprechen dem Durchschnitt der Bemessungsjahre 2014–2016. Die Kantone sind nach dem Total der ASG-Bestandteile der natürlichen Personen am Ressourcenpotenzial eingereiht.

Abbildung 1 ASG-Bestandteile am Ressourcenpotenzial in Prozent (ohne Steuerrepartitionen)



2.1.1 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen

Rund 62 Prozent des gesamten Ressourcenpotenzials entfallen im Schnitt aller Kantone auf die massgebenden Einkommen der natürlichen Personen (vgl. Abbildung 1, letzter Balken). Diese stellen somit die gewichtigste Komponente des Ressourcenpotenzials dar. Die Anteile in den einzelnen Kantonen variieren aber erheblich. Sie liegen zwischen 47 Prozent (ZG) und 73 Prozent (BL).

Die Ergebnisse für das Jahr 2020 sowie der Vergleich mit 2019 werden in Tabelle 1 dargestellt. Die massgebenden Einkommen pro Einwohner steigen in den meisten Kantonen an, rückläufig sind sie nur in den Kantonen Obwalden (-3,0 %) und Nidwalden (-0,3 %). Gesamtschweizerisch verzeichnen sie einen Anstieg um 1,8 Prozent. Die höchsten Wachstumsraten entfallen auf die Kantone Uri (+4,6 %), Appenzell Ausserrhoden (+2,9 %) und Appenzell Innerrhoden (+2,7 %).

Betrachtet man nur das neu einbezogene Bemessungsjahr 2016, so nahmen die massgebenden Einkommen pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr (2015) insgesamt um 2,2 Prozent zu. Den grössten Zuwachs verzeichnen die Kantone Uri (+6,6 %), Wallis (+6,1 %) und Appenzell Ausserrhoden (+5,8 %). In drei Kantonen sind die massgebenden Einkommen gesunken, am stärksten in den Kantonen Obwalden (-41,8 %) und Appenzell Innerrhoden (-5,0 %).

Tabelle 1 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen 2020 und Vergleich zu 2019

	Massgebende Einkommen der natürlichen Personen										
	Bemessungsjahre					Referenzjahre					
	2014		2015		Diff. 15 zu 14	2016		2020		Diff. 20 zu 19	2019
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF pro Einw.
ZH	36'921'065	25'473	38'236'929	25'993	1.0%	39'160'812	26'257	38'106'269	25'911	1.7%	25'470
BE	16'543'832	16'335	17'096'889	16'733	4.2%	17'955'465	17'439	17'198'729	16'838	2.7%	16'395
LU	7'024'397	17'749	7'264'806	18'143	3.4%	7'592'409	18'763	7'293'871	18'222	1.7%	17'918
UR	514'298	14'111	525'583	14'372	6.6%	559'595	15'313	533'159	14'599	4.6%	13'953
SZ	6'434'379	41'912	5'451'263	35'173	5.6%	5'810'320	37'140	5'898'654	38'060	1.6%	37'449
OW	723'488	19'522	1'359'922	36'411	-41.8%	796'974	21'209	960'128	25'721	-3.0%	26'522
NW	1'466'734	34'638	1'206'418	28'308	3.3%	1'252'349	29'248	1'308'500	30'720	-0.3%	30'799
GL	602'327	14'952	604'310	14'934	2.6%	620'534	15'315	609'057	15'067	0.2%	15'043
ZG	4'724'265	39'133	4'966'901	40'437	2.0%	5'148'930	41'263	4'946'699	40'290	1.5%	39'685
FR	4'920'482	16'265	5'156'272	16'762	2.1%	5'333'328	17'107	5'136'694	16'716	1.4%	16'492
SO	4'731'260	17'881	4'809'125	17'981	3.2%	5'015'313	18'559	4'851'899	18'143	2.1%	17'768
BS	4'907'879	25'384	4'982'836	25'610	1.9%	5'101'954	26'087	4'997'556	25'695	1.8%	25'237
BL	6'752'348	23'995	6'883'005	24'245	2.2%	7'090'119	24'788	6'908'491	24'345	2.0%	23'866
SH	1'342'842	16'793	1'368'877	16'960	2.5%	1'414'173	17'392	1'375'297	17'050	1.6%	16'779
AR	952'567	17'602	979'707	17'945	5.8%	1'044'041	18'983	992'105	18'181	2.9%	17'663
AI	294'880	18'544	328'453	20'495	-5.0%	313'380	19'470	312'238	19'506	2.7%	18'987
SG	7'884'121	15'855	8'115'364	16'185	3.9%	8'485'116	16'821	8'161'534	16'289	2.6%	15'876
GR	3'404'510	16'708	3'447'600	16'863	3.5%	3'580'408	17'457	3'477'506	17'010	1.9%	16'692
AG	12'293'765	19'027	12'588'648	19'186	4.0%	13'265'352	19'954	12'715'921	19'394	1.8%	19'055
TG	4'563'342	17'266	4'751'434	17'744	3.5%	4'980'964	18'374	4'765'247	17'799	2.2%	17'420
TI	6'694'114	19'076	6'794'559	19'201	1.9%	6'962'229	19'562	6'816'967	19'281	1.3%	19'025
VD	16'529'647	21'595	16'995'621	21'848	3.1%	17'777'305	22'530	17'100'858	21'996	1.6%	21'651
VS	4'899'815	14'506	4'985'860	14'579	6.1%	5'343'787	15'474	5'076'487	14'856	1.7%	14'601
NE	2'844'220	15'948	2'909'697	16'230	0.3%	2'927'109	16'283	2'893'675	16'154	1.2%	15'961
GE	14'521'423	30'451	13'178'794	27'152	-10.8%	13'158'127	26'787	13'619'448	28'111	1.3%	27'743
JU	962'200	13'284	989'663	13'555	0.8%	1'001'205	13'657	984'356	13'499	1.9%	13'245
CH	173'454'200	20'965	175'978'534	21'015	2.2%	181'691'296	21'475	177'041'343	21'154	1.8%	20'775

2.1.2 Massgebende quellenbesteuerte Einkommen

Mit allen Nachbarländern bestehen bilaterale Abkommen zur Besteuerung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Tabelle 2a differenziert die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen nach den einzelnen Abkommen.

Die Faktoren Gamma und die Gewichte für die Ermittlung der massgebenden quellenbesteuerten Einkommen nach Abkommenskategorien werden neu nur noch für das jüngste Bemessungsjahr berechnet, die Werte für die früheren Bemessungsjahre werden aus den Vorjahren übernommen. Folglich bleiben die Bemessungsgrundlagen der beiden älteren Bemessungsjahre gegenüber den Berechnungen in früheren Referenzjahren konstant, falls keine Korrekturen in den kantonalen Steuerdaten erfolgen.

Im Schnitt aller Kantone entfallen knapp 5 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen, wobei die Werte eine Spannweite von rund 2 Prozent (SZ) bis 10 Prozent (GE) umfassen (vgl. Abb. 1).

In Franken pro Einwohner sind die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen 2020 im Vergleich zu 2019 in 19 Kantonen gestiegen (vgl. Tab. 2b). Gesamtschweizerisch resultiert ein Anstieg um 1,0 Prozent. Die stärksten Zunahmen verzeichnen die Kantone Tessin (+6,9 %), Nidwalden (+5,0 %) und Obwalden (+4,2 %). Die Kantone Appenzell Ausserrhoden (-20,3 %) und St. Gallen (-5,0 %) weisen den grössten Rückgang auf.

Tabelle 2a Berechnung der massgebenden quellenbesteuerten Einkommen 2020

Gebietsansässige und Verwaltungsrate	Vollständig besteuerter Grenzgänger	Begrenzt besteuerte Grenzgänger aus					Summe	CHF pro Einw.
		Österreich	Deutschland	Frankreich mit Besteuerung durch Kanton GE	Frankreich mit Besteuerung durch Frankreich	Italien		
ZH	2'171'561	15'687	76'990	0	0	0	2'264'237	1'540
BE	559'974	48'364	2'632	0	19'728	0	630'756	618
LU	264'905	19'830	1'146	0	0	0	286'168	715
UR	31'262	231	5	0	0	0	31'498	862
SZ	132'773	18'900	69	0	0	0	152'222	982
OW	34'521	1'622	83	0	0	0	36'300	972
NW	36'720	611	62	0	0	0	38'301	899
GL	45'334	310	52	0	0	0	46'199	1'143
ZG	208'569	25'034	1'066	0	0	0	236'028	1'922
FR	231'832	23'110	77	0	0	0	255'220	831
SO	144'774	8'453	189	0	12'146	0	171'633	642
BS	263'358	95'971	476	197'173	0	212'504	769'482	3'956
BL	150'599	26'439	410	98'680	0	132'961	409'088	1'442
SH	101'978	7'565	197	49'403	0	0	159'143	1'973
AR	23'309	3'583	597	0	0	0	30'969	568
AI	7'863	659	83	0	0	0	9'919	620
SG	332'067	17'677	11'693	0	0	0	484'253	967
GR	331'702	46'973	155	0	0	16'382	401'019	1'962
AG	478'361	85'292	121'592	0	0	0	686'574	1'047
TG	235'328	18'797	39'137	0	0	0	297'660	1'112
TI	416'752	160'121	148	0	0	471'028	1'048'050	2'964
VD	1'084'520	0	0	0	287'242	0	1'371'762	1'764
VS	427'459	3'263	48	0	13'290	11'280	455'340	1'333
NE	154'180	12'873	16	0	123'597	0	290'672	1'623
GE	804'803	145'074	0	1'448'461	0	0	2'398'774	4'951
JU	33'280	3'197	101	0	68'631	0	105'208	1'443
CH	8'707'784	789'633	606'933	1'448'461	870'098	498'690	13'066'472	1'561

Tabelle 2b Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2020 und Vergleich zu 2019

	Massgebende quellenbesteuerte Einkommen										
	Bemessungsjahre					Referenzjahre					
	2014		2015		Diff. 15 zu 14	2016		2020		Diff. 20 zu 19	2019
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	pro Einw. (in %)	CHF pro Einw.
ZH	2'148'552	1'482	2'317'796	1'576	-1.0%	2'326'364	1'560	2'264'237	1'540	3.5%	1'487
BE	700'858	692	592'030	579	0.5%	599'379	582	630'756	618	-4.0%	643
LU	275'478	696	286'857	716	2.2%	296'167	732	286'168	715	2.0%	701
UR	32'667	896	32'205	881	-8.0%	29'621	811	31'498	862	-0.3%	865
SZ	144'016	938	151'970	981	4.7%	160'679	1'027	152'222	982	3.8%	946
OW	34'864	941	36'416	975	2.7%	37'620	1'001	36'300	972	4.2%	933
NW	36'622	865	38'802	910	1.3%	39'480	922	38'301	899	5.0%	856
GL	47'131	1'170	46'889	1'159	-5.1%	44'576	1'100	46'199	1'143	-3.4%	1'183
ZG	232'061	1'922	229'491	1'868	5.7%	246'531	1'976	236'028	1'922	2.8%	1'870
FR	244'745	809	258'639	841	0.1%	262'274	841	255'220	831	1.5%	818
SO	159'281	602	172'889	646	4.6%	182'730	676	171'633	642	3.3%	621
BS	774'523	4'006	762'750	3'920	0.6%	771'174	3'943	769'482	3'956	0.3%	3'943
BL	397'083	1'411	413'747	1'457	-0.1%	416'434	1'456	409'088	1'442	1.6%	1'419
SH	164'282	2'054	155'169	1'923	1.1%	157'978	1'943	159'143	1'973	-1.8%	2'010
AR	39'340	727	37'389	685	-57.1%	16'177	294	30'969	568	-20.3%	712
AI	9'427	593	10'132	632	0.2%	10'199	634	9'919	620	3.5%	598
SG	539'381	1'085	454'003	905	0.6%	459'376	911	484'253	967	-5.0%	1'017
GR	400'718	1'967	399'255	1'953	0.6%	403'083	1'965	401'019	1'962	0.4%	1'954
AG	655'922	1'015	690'574	1'053	1.9%	713'225	1'073	686'574	1'047	3.4%	1'012
TG	288'646	1'092	296'914	1'109	2.3%	307'419	1'134	297'660	1'112	1.7%	1'094
TI	997'605	2'843	1'015'265	2'869	10.8%	1'131'278	3'179	1'048'050	2'964	6.9%	2'772
VD	1'375'505	1'797	1'369'581	1'761	-1.4%	1'370'201	1'736	1'371'762	1'764	0.6%	1'753
VS	430'118	1'273	453'321	1'326	5.4%	482'582	1'397	455'340	1'333	4.1%	1'280
NE	282'168	1'582	302'112	1'685	-5.0%	287'735	1'601	290'672	1'623	1.8%	1'595
GE	2'345'057	4'918	2'396'347	4'937	1.2%	2'454'918	4'998	2'398'774	4'951	-2.5%	5'077
JU	103'560	1'430	105'579	1'446	0.4%	106'486	1'453	105'208	1'443	2.4%	1'409
CH	12'859'611	1'554	13'026'122	1'556	1.2%	13'313'683	1'574	13'066'472	1'561	1.0%	1'546

2.1.3 Massgebende Vermögen

Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 9 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden Vermögen, wobei dieser Anteil eine Spannweite von 5 Prozent (FR) bis 19 Prozent (NW) umfasst (vgl. Abb. 1).

Das Reinvermögen jedes Kantons wird mit einem einheitlichen Faktor Alpha gewichtet. Dieser Faktor berücksichtigt neu das Verhältnis zwischen der Ausschöpfung der Vermögen und derjenigen der Einkommen. Um Schwankungen aufgrund von Einmaleffekten zu verhindern, wird der Mittelwert über sechs Bemessungsjahre verwendet.

Der Faktor Alpha wird nur für das jüngste Bemessungsjahr berechnet, die Werte für die beiden früheren Bemessungsjahre werden aus den Vorjahren übernommen. Folglich bleiben die Bemessungsgrundlagen der beiden älteren Bemessungsjahre gegenüber den Berechnungen in früheren Referenzjahren konstant, falls keine Korrekturen in den kantonalen Steuerdaten erfolgen. Da im Referenzjahr 2020 erstmals die neue Berechnungsmethode angewendet wurde, mussten die Werte ausnahmsweise für alle Bemessungsjahre neu berechnet werden. Für das Bemessungsjahr 2014 beträgt der Faktor Alpha 1,5 Prozent, für die Bemessungsjahre 2015 und 2016 sind es 1,4 Prozent.

Details zu den massgebenden Vermögen 2020 sind aus Tabelle 3 ersichtlich. Die massgebenden Vermögen pro Einwohner sind trotz höherer Reinvermögen gesamtschweizerisch um 1,8 Prozent gesunken, weil die Faktoren Alpha der drei Bemessungsjahre im Durchschnitt unter dem Vorjahreswert (1,5 %) liegen. Sie nahmen mit Ausnahme der Kantone Appenzell Innerrhoden (+1,1 %), Tessin (+0,3 %) und Nidwalden (+0,2 %) in allen Kantonen ab. Die Kantone Basel-Stadt (-3,9 %), Freiburg (-3,6 %) und Aargau (-3,1 %) weisen den grössten Rückgang auf.

Tabelle 3 Massegebende Vermögen der natürlichen Personen 2020 und Vergleich zu 2019

	Massegebende Vermögen der natürlichen Personen									
	Bemessungsjahre					Referenzjahre				
	2014	Diff. 15 zu 14	2015	Diff. 16 zu 15	2016	2020	Diff. 20 zu 19	2019		
	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF pro Einw. (in %)	CHF pro Einw. (in %)	
ZH	5'830'768	4'023	5'476'043	3'723	5'698'011	3'820	5'668'274	3'854	3'971	
BE	2'364'553	2'335	2'347'080	2'297	2'401'454	2'332	2'371'029	2'321	2'377	
LU	1'202'394	3'038	1'155'544	2'886	1'234'870	3'052	1'197'602	2'992	3'006	
UR	96'664	2'652	92'093	2'518	92'906	2'542	93'887	2'571	2'626	
SZ	1'618'126	10'540	1'549'964	10'001	1'602'324	10'242	1'590'138	10'260	10'261	
OW	187'035	5'047	168'756	4'518	171'462	4'563	175'751	4'708	4'720	
NW	443'405	10'471	402'295	9'440	457'504	10'685	434'401	10'199	10'175	
GL	109'809	2'726	105'419	2'605	108'221	2'671	107'817	2'667	2'708	
ZG	913'095	7'564	841'791	6'853	916'649	7'346	890'512	7'253	7'383	
FR	450'307	1'489	426'567	1'387	423'248	1'358	433'374	1'410	1'463	
SO	366'542	1'385	379'356	1'418	397'827	1'472	381'242	1'426	1'429	
BS	882'197	4'563	784'997	4'035	790'116	4'040	819'103	4'211	4'384	
BL	645'802	2'295	617'014	2'173	613'540	2'145	625'452	2'204	2'272	
SH	197'302	2'467	177'465	2'199	192'538	2'368	189'102	2'344	2'397	
AR	207'353	3'832	196'793	3'605	205'965	3'745	203'370	3'727	3'805	
AI	70'983	4'464	70'228	4'382	73'454	4'564	71'555	4'470	4'421	
SG	1'505'294	3'027	1'445'404	2'883	1'513'113	3'000	1'487'937	2'970	2'993	
GR	876'962	4'304	844'619	4'131	871'422	4'249	864'334	4'228	4'275	
AG	1'684'187	2'607	1'604'176	2'445	1'655'455	2'490	1'647'939	2'513	2'594	
TG	776'898	2'939	767'324	2'866	806'275	2'974	783'499	2'927	2'943	
TI	883'056	2'516	879'023	2'484	930'024	2'613	897'368	2'538	2'531	
VD	2'038'135	2'663	2'003'718	2'576	2'075'068	2'630	2'038'974	2'623	2'692	
VS	712'488	2'109	711'493	2'080	757'756	2'194	727'245	2'128	2'129	
NE	276'056	1'548	267'613	1'493	270'945	1'507	271'538	1'516	1'537	
GE	1'726'148	3'620	1'666'543	3'434	1'761'716	3'586	1'718'135	3'546	3'557	
JU	105'613	1'458	102'671	1'406	104'442	1'425	104'242	1'430	1'453	
CH	26'171'173	3'163	25'083'990	2'995	26'126'300	3'088	25'793'821	3'082	3'138	
		-5.3%		3.1%		3.1%		-1.8%		

2.1.4 Massgebende Gewinne der juristischen Personen

Die massgebenden Gewinne der juristischen Personen machen rund einen Viertel des Ressourcenpotenzials aus (vgl. Abb. 1). Die Kantone besteuern gemäss Artikel 28 Absatz 2 ff. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) die im Ausland erzielten Gewinne der Gesellschaften mit besonderem Steuerstatus zu einem reduzierten Satz. Diesem Umstand wird auch bei der Berechnung des Ressourcenpotenzials Rechnung getragen. In der Folge werden deshalb zwei Tabellen dargestellt. Tabelle 5a zeigt die massgebenden Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus, Tabelle 5b die massgebenden Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus.

Die im Ausland erzielten Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus werden mit den so genannten Betafaktoren gewichtet. Diese Faktoren sind für alle Kantone einheitlich und dienen dazu, das steuerlich ausschöpfbare Potenzial zu berechnen. Die für das Referenzjahr 2020 neu berechneten Betafaktoren werden in Tabelle 4 ausgewiesen.

Tabelle 4: Betafaktoren für das Referenzjahr 2020

	2020				2016 - 2019
	Status	Basisfaktor	Zuschlagsfaktor	Beta	Beta
Holdinggesellschaften	2	0.0%	2.8%	2.8%	2.6%
Domizilgesellschaften	3	9.9%	2.5%	12.4%	11.3%
Gemischte Gesellschaften	4	10.0%	2.5%	12.5%	12.3%

Nach Artikel 19 Absatz 4 FiLaV entsprechen die Faktoren Beta der Summe aus je einem Basisfaktor und je einem Zuschlagsfaktor. Die Betafaktoren für das Referenzjahr 2020 berücksichtigen die Bemessungsjahre 2010–2015. Für Holdinggesellschaften beträgt der Basisfaktor 0 (vgl. Art. 28 Abs. 2 StHG). Für Domizil- und gemischte Gesellschaften entspricht der jeweilige Basisfaktor dem 1. Quartil der steuerbaren Anteile der übrigen Einkünfte aus dem Ausland aller juristischen Personen in der Schweiz, die gemäss Artikel 28 Absatz 3 oder 4 StHG besteuert werden. Zusätzlich zum Basisfaktor wird ein Zuschlagsfaktor berechnet. Dieser soll berücksichtigen, dass die Kantone über ihren 17-Prozent-Anteil an der direkten Bundessteuer diese Gewinne zusätzlich steuerlich ausschöpfen. Dessen Berechnung richtet sich nach Anhang 6 zur FiLaV. Die Betafaktoren beruhen auf der Addition der beiden gerundeten Werte (Basis- und Zuschlagsfaktor).

Im Schnitt der Kantone entfallen rund 21 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus, wobei die Spannweite zwischen 14 Prozent (BL) und 30 Prozent (ZG) liegt (vgl. Abb. 1).

Die Entwicklung der Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus wird in Tabelle 5a abgebildet. Im Referenzjahr 2020 legen die massgebenden Gewinne pro Einwohner gegenüber 2019 gesamtschweizerisch um 3,7 Prozent zu. Die stärkste Erhöhung im Vergleich zu 2019 weisen die Kantone Schwyz (+37,7 %), Basel-Stadt (+19,7 %) und Appenzel Innerrhoden (+12,6 %) auf. Von den elf Kantonen mit abnehmenden Gewinnen fällt der Rückgang bei den Kantonen Aargau (-6,9 %), Solothurn (-6,8 %) und Neuenburg (-4,9 %) am grössten aus. Zwischen den Bemessungsjahren 2015 und 2016 sind die Gewinne um 5,4 Prozent gestiegen, zwischen den Bemessungsjahren 2014 und 2015 waren es lediglich 0,2 Prozent.

Im Schnitt der Kantone entfallen rund 3 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus, wobei dieser Anteil eine Spannweite von 0,1 Prozent (VS, UR) bis 15 Prozent (SH) umfasst (vgl. Abb. 1).

Die Zahl der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus ist in den meisten Kantonen gering, weshalb bereits einzelne Firmen grosse prozentuale Veränderungen auslösen können (vgl. Tab. 5b). Gesamtschweizerisch haben die Gewinne pro Einwohner im Referenzjahr 2020 im Vergleich zu 2019 um 2,8 Prozent abgenommen. Bei 15 Kantonen legen sie zu, bei 11 Kantonen gehen sie zurück. Die Kantone Graubünden (+177,2 %), Jura (+71,9 %) und Bern (+42,2 %) steigen am stärksten an. Die grössten Rückgänge verzeichnen die Kantone Neuenburg (-35,3 %), Glarus (-33,4 %) und Basel-Stadt (-27,9 %).

Die Entwicklung zwischen den Bemessungsjahren ist gegenläufig. Während die Gewinne im Bemessungsjahr 2015 gegenüber 2014 um 1,1 Prozent gestiegen sind, sanken sie im Bemessungsjahr 2016 gegenüber 2015 um 5,4 Prozent.

Tabelle 5a Massgebende Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus 2020 und Vergleich zu 2019

	Massgebende Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus									
	Bemessungsjahre					Referenzjahre				
	2014	2015	Diff. 15 zu 14	2016	2020	2016	2020	Diff. 20 zu 19	2019	
	CHF 1'000	CHF 1'000	pro Einw. (in %)	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	pro Einw. (in %)	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.
ZH	14'492'066	13'595'307	-7.6%	15'436'730	14'508'034	10'350	9'865	6.0%	9'303	6'304
BE	6'254'771	6'862'360	8.8%	7'329'534	6'815'555	7'119	6'673	5.9%	6'304	6'304
LU	3'265'573	3'327'084	0.7%	3'595'794	3'396'150	8'886	8'484	3.7%	8'183	8'183
UR	196'169	253'630	28.9%	232'223	227'340	6'355	6'225	0.6%	6'185	6'185
SZ	1'322'502	1'351'545	1.2%	2'770'337	1'814'795	17'708	11'710	37.7%	8'503	8'503
OW	285'572	276'740	-3.8%	295'779	286'030	7'871	7'662	-0.1%	7'667	7'667
NW	453'156	487'856	7.0%	541'730	494'247	12'652	11'604	4.2%	11'132	11'132
GL	179'088	164'537	-8.5%	211'964	185'196	5'231	4'581	6.9%	4'284	4'284
ZG	2'754'605	3'457'186	23.4%	3'155'120	3'122'303	25'285	25'430	7.1%	23'737	23'737
FR	2'180'473	2'176'705	-1.8%	1'914'097	2'090'425	6'139	6'803	-0.5%	6'838	6'838
SO	1'301'717	1'182'993	-10.1%	1'055'899	1'180'203	3'907	4'413	-6.8%	4'735	4'735
BS	1'648'210	1'738'008	4.8%	2'621'667	2'002'629	13'405	10'296	19.7%	8'602	8'602
BL	1'250'050	1'320'834	4.7%	1'286'632	1'285'839	4'498	4'531	-0.2%	4'538	4'538
SH	404'737	358'156	-12.3%	445'601	402'831	5'480	4'994	6.9%	4'673	4'673
AR	364'760	337'040	-8.4%	357'945	353'248	6'508	6'473	1.4%	6'385	6'385
AI	86'446	99'713	14.5%	116'791	100'983	7'256	6'308	12.6%	5'604	5'604
SG	3'060'978	3'013'293	-2.4%	3'431'590	3'168'620	6'803	6'324	4.3%	6'061	6'061
GR	919'106	934'810	1.4%	816'348	890'088	3'980	4'354	-3.2%	4'499	4'499
AG	3'635'029	3'195'206	-13.4%	3'197'908	3'342'714	4'810	5'098	-6.9%	5'475	5'475
TG	1'252'787	1'182'369	-6.8%	1'314'971	1'250'042	4'851	4'669	-2.8%	4'802	4'802
TI	2'641'369	2'559'501	-3.9%	2'552'902	2'584'591	7'173	7'310	-2.3%	7'482	7'482
VD	3'712'003	4'788'175	26.9%	4'025'331	4'175'170	5'101	5'370	3.7%	5'179	5'179
VS	1'268'932	1'297'420	1.0%	1'264'511	1'276'954	3'662	3'737	-3.6%	3'878	3'878
NE	944'147	902'310	-4.9%	815'541	887'333	4'537	4'954	-4.9%	5'208	5'208
GE	4'956'340	4'879'525	-3.3%	4'832'199	4'889'355	9'837	10'092	0.5%	10'045	10'045
JU	431'672	353'608	-18.7%	377'988	387'756	5'156	5'318	-3.5%	5'508	5'508
CH	59'262'258	60'095'909	0.2%	63'997'132	61'118'433	7'564	7'303	3.7%	7'042	7'042

Tabelle 5b Massgebende Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus 2020 und Vergleich zu 2019

	Massgebende Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus									
	Bemessungsjahre					Referenzjahre				
	2014	Diff. 15 zu 14	2015	Diff. 16 zu 15	2016	2020	Diff. 20 zu 19	2019		
CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.		
ZH	731'787	22.9%	912'626	620	898'471	847'628	20.3%	479		
BE	235'989	-14.9%	202'539	198	278'200	238'909	42.2%	165		
LU	120'426	42.0%	173'001	432	143'027	145'485	6.9%	340		
UR	1'081	-21.3%	853	23	1'071	1'002	12.5%	24		
SZ	157'148	-3.2%	153'577	991	187'847	166'190	19.6%	896		
OW	16'420	-5.0%	15'718	421	13'899	15'345	2.6%	401		
NW	27'242	-25.5%	20'426	479	19'028	22'232	-11.1%	587		
GL	15'724	-7.9%	14'541	359	21'700	17'322	-33.4%	644		
ZG	1'209'066	7.6%	1'323'562	10'776	1'317'052	1'283'227	-0.8%	10'533		
FR	563'090	-25.5%	426'694	1'387	522'857	504'214	7.9%	1'520		
SO	70'862	-35.9%	45'884	172	26'213	47'653	12.0%	159		
BS	1'669'076	-8.5%	1'536'306	7'896	280'680	1'162'021	-27.9%	8'287		
BL	136'507	26.7%	174'473	615	305'039	205'340	30.1%	556		
SH	357'599	17.5%	424'169	5'255	318'460	366'743	-4.1%	4'741		
AR	13'620	29.7%	17'821	326	8'053	13'164	-5.6%	256		
AI	1'715	-5.8%	1'628	102	1'746	1'696	-13.3%	122		
SG	251'031	25.7%	318'176	635	335'182	301'463	602	540		
GR	24'508	-22.3%	19'095	93	139'451	61'018	298	108		
AG	35'783	34.1%	48'745	74	27'184	37'237	57	58		
TG	31'053	-62.0%	11'948	45	9'625	17'542	66	77		
TI	162'331	85.3%	303'337	857	312'953	259'540	734	677		
VD	1'734'759	5.2%	1'854'221	2'384	2'164'869	1'917'950	2'467	2'298		
VS	8'194	8.2%	8'978	26	6'909	8'027	23	26		
NE	760'059	-25.8%	567'145	3'163	715'310	680'838	3'801	5'872		
GE	1'104'619	-3.5%	1'084'570	2'235	1'159'722	1'116'304	2'304	2'271		
JU	15'663	-0.8%	15'660	214	28'606	19'976	274	159		
CH	9'455'351	1.1%	9'675'692	1'155	9'243'154	9'458'066	1'130	1'163		
								-2.8%		

2.1.5 Massgebende Steuerrepartitionen

Die Bedeutung der massgebenden Steuerrepartition für das Ressourcenpotenzial ist minim. Ihr Anteil liegt zwischen -1,1 Prozent (FR) und +1,9 Prozent (GR). Tabelle 6 zeigt die Veränderungen pro Einwohner zwischen den Bemessungsjahren und den beiden Referenzjahren. Die starken Schwankungen sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Kantone ihre Steuerrepartitionen regelmässig abrechnen.

Tabelle 6 Massgebende Steuerrepartitionen 2020 und Vergleich zu 2019

	Massgebende Steuerrepartitionen											
	Bemessungsjahre						Referenzjahre					
	2014		Diff. 15 zu 14	2015		Diff. 16 zu 15	2016		2020		Diff. 20 zu 19	2019
	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.
ZH	-67'989	-47	-141	-276'258	-188	113	-111'799	-75	-152'015	-103	43	-147
BE	-319'197	-315	318	3'269	3	-59	-57'848	-56	-124'592	-122	-29	-93
LU	-35'877	-91	-564	-262'311	-655	532	-49'628	-123	-115'939	-290	-86	-203
UR	1'822	50	-18	1'173	32	240	9'930	272	4'308	118	169	-51
SZ	-2'080	-14	2	-1'743	-11	13	331	2	-1'164	-8	27	-34
OW	1'299	35	36	2'660	71	-45	983	26	1'647	44	113	-69
NW	16'077	380	-61	13'595	319	-567	-10'602	-248	6'357	149	11	138
GL	2'202	55	149	8'253	204	66	10'955	270	7'137	177	74	102
ZG	29'035	241	-28	26'051	212	-287	-9'314	-75	15'258	124	-35	159
FR	-78'193	-258	64	-59'778	-194	-243	-136'240	-437	-91'404	-297	-67	-231
SO	-19'515	-74	11	-16'813	-63	177	30'755	114	-1'858	-7	138	-144
BS	-27'734	-143	-91	-45'613	-234	97	-26'955	-138	-33'434	-172	-29	-143
BL	2'694	10	-116	-30'145	-106	13	-26'758	-94	-18'070	-64	1	-65
SH	13'085	164	359	42'219	523	-398	10'169	125	21'824	271	9	261
AR	1'261	23	-253	-12'564	-230	176	-2'999	-55	-4'767	-87	29	-117
AI	597	38	465	8'052	502	-493	148	9	2'932	183	8	175
SG	78'622	158	-115	21'635	43	-71	-13'903	-28	28'784	57	8	50
GR	110'747	544	61	123'689	605	-177	87'864	428	107'433	526	9	517
AG	5'671	9	90	65'112	99	-114	-9'535	-14	20'416	31	6	26
TG	-3'355	-13	74	16'313	61	2	17'024	63	9'994	37	-12	50
TI	59'673	170	83	89'586	253	-56	70'156	197	73'139	207	-9	215
VD	36'511	48	-112	-50'090	-64	-22	-68'544	-87	-27'374	-35	6	-41
VS	166'631	493	-296	67'549	198	49	85'030	246	106'403	311	-23	335
NE	-16'901	-95	587	88'160	492	70	100'945	562	57'401	320	12	308
GE	23'087	48	265	151'938	313	-73	117'994	240	97'673	202	-25	227
JU	13'846	191	10	14'714	202	156	26'195	357	18'252	250	66	185
CH	-7'982	-1	0	-11'349	-1	7	44'355	5	8'341	1	2	-1

+: Saldogrösse; mehr Zuflüsse aus anderen Kantonen als Abflüsse an andere Kantone

-: Saldogrösse; mehr Abflüsse an andere Kantone als Zuflüsse aus anderen Kantonen

2.2 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2020

Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen, Vermögen und Gewinne des Referenzjahres unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Zwischen 2019 und 2020 legt das Ressourcenpotenzial aller Kantone um 2,9 Prozent zu. Bei den ressourcenstarken Kantonen beläuft sich die Zunahme auf 3,5 Prozent. Der Anstieg des Ressourcenpotenzials resultiert in erster Linie aus dem Zuwachs bei den Einkommen der natürlichen Personen und den Gewinnen der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus. In Franken pro Einwohner wächst das Ressourcenpotenzial am stärksten in den Kantonen Schwyz (+7,0 %), Appenzell Innerrhoden (+4,3 %) und Uri (+3,4 %). Rückläufig ist es in vier Kantonen, am deutlichsten im Kanton Neuenburg (-6,9 %).

Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohner ins Verhältnis zum entsprechenden schweizerischen Mittel gesetzt, resultiert daraus der Ressourcenindex. Für 2020 und im Vergleich zu 2019 ergeben sich die Werte gemäss Tabelle 7.

Die Zahl der ressourcenschwachen Kantone verändert sich 2020 nicht und liegt wie 2019 bei 19 Kantonen. Gegenüber 2019 steigt der Ressourcenindex 2020 bei 10 Kantonen an, bei 16 Kantonen geht er zurück. Die grössten Indexzunahmen weisen die Kantone Schwyz (+8,9 Indexpunkte), Appenzell Innerrhoden (+2,3 Indexpunkte) und Zug (+2,0 Indexpunkte) auf. Den grössten Rückgang verzeichnen die Kantone Neuenburg (-7,6 Indexpunkte), Obwalden (-3,9 Indexpunkte) und Basel-Stadt (-3,5 Indexpunkte).

Tabelle 7 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2020 und Vergleich zu 2019

	2014		2015		2016		2020				2019		Diff. RI 2020 zu 2019 Punkte
	ASG	CHF 1'000	ASG	CHF 1'000	ASG	CHF 1'000	RP	RP pro Wohnbevölkerung (Mittelwert 14 - 16)	RP pro Einw.	CHF	Punkte	RP pro Einw.	
ZH	60'056'250	60'262'444	63'408'588	61'242'427	1'470'640	41'643	121.7	40'563	120.5	1.2			
BE	25'780'806	27'104'167	28'506'183	27'130'385	1'021'394	26'562	77.6	25'790	76.6	1.0			
LU	11'852'391	11'944'980	12'812'639	12'203'337	400'279	30'487	89.1	29'944	89.0	0.1			
UR	842'700	905'537	925'345	891'194	36'520	24'403	71.3	23'603	70.1	1.2			
SZ	9'674'093	8'656'576	10'531'838	9'620'835	154'984	62'076	181.3	58'021	172.4	8.9			
OW	1'248'677	1'860'212	1'316'715	1'475'201	37'329	39'519	115.4	40'173	119.3	-3.9			
NW	2'443'236	2'169'391	2'299'489	2'304'039	42'594	54'093	158.0	53'688	159.5	-1.5			
GL	956'281	943'949	1'017'950	972'727	40'423	24'064	70.3	23'965	71.2	-0.9			
ZG	9'862'127	10'844'983	10'774'968	10'494'026	122'779	85'471	249.7	83'367	247.7	2.0			
FR	8'280'903	8'385'099	8'319'565	8'328'522	307'299	27'102	79.2	26'901	79.9	-0.7			
SO	6'610'146	6'573'433	6'708'737	6'630'772	267'432	24'794	72.4	24'568	73.0	-0.6			
BS	9'854'150	9'759'285	9'538'635	9'717'357	194'498	49'961	146.0	50'310	149.5	-3.5			
BL	9'184'485	9'378'928	9'685'006	9'416'140	283'778	33'181	96.9	32'586	96.8	0.1			
SH	2'479'846	2'526'054	2'538'920	2'514'940	80'662	31'179	91.1	30'861	91.7	-0.6			
AR	1'578'901	1'556'185	1'629'181	1'588'089	54'570	29'102	85.0	28'704	85.3	-0.3			
AI	464'048	518'205	515'719	499'324	16'008	31'193	91.1	29'908	88.8	2.3			
SG	13'319'427	13'367'875	14'210'473	13'632'592	501'038	27'209	79.5	26'537	78.8	0.7			
GR	5'736'551	5'769'068	5'898'576	5'801'398	204'436	28'378	82.9	28'044	83.3	-0.4			
AG	18'310'357	18'192'460	18'849'587	18'450'802	655'679	28'140	82.2	28'220	83.8	-1.6			
TG	6'909'371	7'026'302	7'436'279	7'123'984	267'722	26'610	77.7	26'385	78.4	-0.7			
TI	11'438'148	11'641'272	11'959'542	11'679'654	353'562	33'034	96.5	32'702	97.1	-0.6			
VD	25'426'560	26'961'226	27'344'230	26'577'339	777'470	34'184	99.9	33'532	99.6	0.3			
VS	7'486'178	7'524'619	7'940'574	7'650'457	341'702	22'389	65.4	22'249	66.1	-0.7			
NE	5'089'750	5'037'037	5'117'585	5'081'457	179'130	28'367	82.9	30'480	90.5	-7.6			
GE	24'676'674	23'357'716	23'484'676	23'839'689	484'487	49'206	143.7	48'921	145.3	-1.6			
JU	1'632'554	1'581'893	1'644'922	1'619'790	72'919	22'214	64.9	21'959	65.2	-0.3			
CH	281'194'611	283'848'898	294'415'920	286'486'476	8'369'329	34'231	100.0	33'662	100.0	0.0			

2.3 Ressourcenausgleich 2020 – Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone

Bei der Berechnung des Ressourcenausgleichs wird ab 2020 ein Systemwechsel vorgenommen. Das zentrale Element ist die Garantie der Mindestausstattung in der Höhe von 86,5 Prozent des schweizerischen Durchschnitts. Zur Dämpfung der finanziellen Auswirkungen auf die ressourcenschwachen Kantone wird der neue Zielwert schrittweise eingeführt, 87,7 Prozent im Jahr 2020, 87,1 Prozent im Jahr 2021 und 86,5 Prozent ab dem Jahr 2022.

Die garantierte Mindestausstattung wird nicht nur für den ressourcenschwächsten Kanton garantiert, sondern für alle Kantone, welche vor Ausgleich einen Ressourcenindex unter 70 Prozent erreichen. Für die übrigen ressourcenschwachen Kantone wird wie bisher eine progressive Berechnungsmethode verwendet, deren Grenzabschöpfung aber maximal 90 Prozent beträgt.

Die Höhe der Dotation und somit auch die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und des Bundes ergeben sich aus der Gesamtheit der Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone. Diese Auszahlungen werden bestimmt durch die Ressourcenindizes der Kantone, die Höhe der garantierten Mindestausstattung und die progressive Berechnungsmethode. Da der Bundesanteil an der gesamten Dotation ab 2020 auf dem verfassungsmässigen Maximum fixiert wird, entfallen 60 Prozent davon auf den Bund und 40 Prozent auf die Kantone. Der Beitrag der ressourcenstarken Kantone entspricht damit künftig genau dem verfassungsmässigen Minimum von zwei Dritteln des Bundesbeitrags. Die Dotation für das Jahr 2020 sowie der Vergleich mit 2019 wird in Tabelle 8 dargestellt.

Tabelle 8 Dotation Ressourcenausgleich 2020

in CHF

	Dotation 2020	Dotation 2019	Differenz 2020 zu 2019	
			in %	in CHF
Ressourcenausgleich				
vertikal (VRA)	2'574'479'901	2'504'679'329	2.8%	69'800'572
horizontal (HRA)	1'716'319'934	1'712'737'371	0.2%	3'582'563
<i>Verhältnis HRA/VRA</i>	66.7%	68.4%		

Die kantonalen Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Ressourcenausgleichs werden direkt durch den Ressourcenindex bestimmt. Kantone mit einem Ressourcenindex von über 100 Punkten sind ressourcenstark und zahlen entsprechend ihrer Ressourcenstärke und Bevölkerungszahl in den Ressourcenausgleich ein (horizontaler Ressourcenausgleich). Kantone mit einem Ressourcenindex von unter 100 Punkten gelten als ressourcenschwache Kantone und erhalten entsprechende Beiträge aus dem horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleich. Die Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone sind progressiv. Das heisst, dass mit abnehmendem Ressourcenindex ein steigender Betrag pro Einwohner ausbezahlt wird. Die Ein- bzw. Auszahlungen für das Jahr 2020 sowie die Differenzen zu 2019 sind in Tabelle 9 aufgeführt.

Bei den ressourcenstarken Kantonen erfahren die Kantone Schwyz (+123 CHF/Einw.) und Zürich (+10 CHF/Einw.) gegenüber 2019 eine Mehrbelastung. Die übrigen 5 Kantone werden entlastet, am stärksten die Kantone Basel-Stadt (-88 CHF/Einw.) und Obwalden (-80 CHF/Einw.).

Tabelle 9 Ressourcenausgleich 2020 und Vergleich zu 2019

	Standardisierter Steuersatz 2020: 26.1%											
	Ressourcenvergleich 2020						Ressourcenvergleich 2019					
	horizontal			vertikal			Index SSE nach RA			Index SSE nach RA		
RI/2020	Einzahlung	Auszahlung	Auszahlung	Auszahlung	Total	RI/2019	Total	Total	Total	Total	Differenz RA 2020 zu 2019	CHF pro Einw.
Punkte	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	Punkte	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	Punkte	CHF 1'000	CHF pro Einw.
ZH	121.7	569'285	0	0	569'285	117.3	569'285	117.3	546'883	116.2	22'402	10
BE	77.6	0	-413'617	-620'425	-1'034'042	88.9	-1'034'042	88.9	-1'118'604	89.2	84'562	92
LU	89.1	0	-54'287	-81'430	-135'717	92.9	-135'717	92.9	-140'182	93.0	4'465	15
UR	71.3	0	-21'593	-32'389	-53'982	87.8	-53'982	87.8	-58'328	88.3	4'346	123
SZ	181.3	225'364	0	0	225'364	165.1	225'364	165.1	204'375	157.2	20'989	123
OW	115.4	10'309	0	0	10'309	112.4	10'309	112.4	13'181	115.3	-2'872	-80
NW	158.0	44'180	0	0	44'180	146.4	44'180	146.4	46'338	147.0	-2'158	-57
GL	70.3	0	-25'168	-37'752	-62'921	87.7	-62'921	87.7	-61'021	88.4	-1'900	-42
ZG	249.7	328'529	0	0	328'529	219.7	328'529	219.7	328'162	216.7	368	-40
FR	79.2	0	-111'319	-166'978	-278'296	89.3	-278'296	89.3	-265'043	89.9	-13'253	-29
SO	72.4	0	-148'612	-222'917	-371'529	88.0	-371'529	88.0	-363'881	88.6	-7'648	-15
BS	146.0	159'773	0	0	159'773	136.8	159'773	136.8	175'779	139.1	-16'007	-88
BL	96.9	0	-5'529	-8'293	-13'822	97.5	-13'822	97.5	-15'207	97.4	1'385	5
SH	91.1	0	-8'010	-12'016	-20'026	93.9	-20'026	93.9	-18'419	94.3	-1'607	-18
AR	85.0	0	-11'963	-17'944	-29'907	91.2	-29'907	91.2	-29'676	91.5	-232	0
AI	91.1	0	-1'579	-2'368	-3'946	93.9	-3'946	93.9	-5'718	92.9	1'772	113
SG	79.5	0	-177'386	-266'079	-443'465	89.4	-443'465	89.4	-472'032	89.6	28'567	64
GR	82.9	0	-54'825	-82'237	-137'061	90.4	-137'061	90.4	-134'863	90.8	-2'198	-8
AG	82.2	0	-186'843	-280'265	-467'108	90.2	-467'108	90.2	-407'714	91.0	-59'394	-81
TG	77.7	0	-107'393	-161'089	-268'482	89.0	-268'482	89.0	-258'989	89.5	-9'494	-23
TI	96.5	0	-8'414	-12'622	-21'036	97.2	-21'036	97.2	-15'934	97.7	-5'102	-14
VD	99.9	0	-129	-193	-322	99.9	-322	99.9	-1'690	99.6	1'368	2
VS	65.4	0	-272'088	-408'132	-680'219	87.7	-680'219	87.7	-654'461	88.2	-25'758	-52
NE	82.9	0	-48'167	-72'250	-120'417	90.4	-120'417	90.4	-49'830	93.7	-70'587	-393
GE	143.7	378'880	0	0	378'880	135.0	378'880	135.0	398'020	135.8	-19'139	-52
JU	64.9	0	-59'400	-89'100	-148'499	87.7	-148'499	87.7	-145'824	88.2	-2'675	-22
CH	100.0	1'716'320	-1'716'320	-2'574'480	-2'574'480	100.0	-2'574'480	100.0	-2'504'679	100.0	-69'801	-5

RI = Ressourcenindex; SSE = Standardisierter Steuerertrag

Bei den ressourcenschwachen Kantonen verzeichnen die Kantone Neuenburg (+393 CHF/Einw.) und Aargau (+81 CHF/Einw.) den grössten Anstieg der Ausgleichszahlungen. Bei den Kantonen Uri (-123 CHF/Einw.), Appenzell Innerrhoden (-113 CHF/Einw.) und Bern (-92 CHF/Einw.) sinken sie am stärksten.

Der Standardisierte Steuerertrag (SSE) ist die technische Bezeichnung der massgebenden eigenen Ressourcen gemäss Artikel 6 Absatz 3 FiLaG. Der SSE ist eine Hilfsgrösse, die es erlaubt, die Ausgleichswirkung des Ressourcenausgleichs zu beurteilen. Der SSE eines Kantons entspricht seinen Steuereinnahmen, die er erzielen würde, wenn er sein Ressourcenpotenzial mit einem für alle Kantone einheitlichen, proportionalen Steuersatz besteuern würde. Zur Beurteilung der Ausgleichswirkung werden den kantonalen Werten des SSE die Beträge des horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleichs dazu geschlagen bzw. abgezogen. Daraus resultiert der «SSE nach erfolgtem Ressourcenausgleich», woraus sich der «Index der SSE nach erfolgtem Ausgleich» berechnen lässt.

Von Bedeutung im Zusammenhang mit der Beurteilung des Ressourcenausgleichs ist in Tabelle 9 die Spalte «Index SSE nach RA». Sie gibt namentlich darüber Auskunft, wie stark der Ressourcenausgleich den Index des standardisierten Steuerertrags (SSE, vgl. Kasten) der ressourcenschwachen Kantone anzuheben vermag. Mit dem Methodenwechsel zur garantierten Mindestausstattung erreichen alle Kantone mit einem Ressourcenindex unter 70 Indexpunkten den Zielwert von 87,7 Punkten, der für das erste Übergangsjahr 2020 festgelegt wurde.

Die ressourcenstarken Kantone zahlen gemäss Artikel 5 Absatz 3 FiLaG von demjenigen Teil der SSE bzw. des Ressourcenpotenzials (RP), der über dem schweizerischen Mittel liegt (sog. genannter Überschuss-SSE bzw. Überschuss-RP) einen einheitlichen Prozentsatz in den horizontalen Ressourcenausgleich ein. Wie die entsprechenden Zeilen zu den ressourcenstarken Kantonen in Tabelle 10 zeigen, sinkt dieser Anteil gegenüber dem Vorjahr beim Überschuss-RP von 5,5 auf 5,2 Prozent und beim Überschuss-SSE von 20,9 auf 20,0 Prozent. Die ressourcenstarken Kantone werden somit pro Indexpunkt weniger belastet als im Vorjahr.

Aus Tabelle 10 ist auch ersichtlich, dass die ressourcenschwächsten Kantone Jura und Wallis Beitragszahlungen in der Höhe von 35,1 bzw. 34,1 Prozent ihres standardisierten Steuerertrags erhalten.

Tabelle 10 Einzahlungen/Auszahlungen in % des RP, in % des Überschuss-RP, in % des SSE und in % des Überschuss-SSE (2019 und 2020)

(+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

Ressourcenausgleich pro Einwohner 2020						Ressourcenausgleich pro Einwohner 2019					
	CHF	in % des RP	in % des Über- schuss-RP	in % des SSE	in % des Über- schuss-SSE		CHF	in % des RP	in % des Über- schuss-RP	in % des SSE	in % des Über- schuss-SSE
ZH	387	0.9%	5.2%	3.6%	20.0%	377	0.9%	5.5%	3.6%	20.9%	
BE	-1'012	-3.8%	-13.2%	-14.6%	-50.6%	-1'104	-4.3%	-14.0%	-16.4%	-53.7%	
LU	-339	-1.1%	-9.1%	-4.3%	-34.7%	-354	-1.2%	-9.5%	-4.5%	-36.5%	
UR	-1'478	-6.1%	-15.0%	-23.2%	-57.7%	-1'601	-6.8%	-15.9%	-26.0%	-61.0%	
SZ	1'454	2.3%	5.2%	9.0%	20.0%	1'331	2.3%	5.5%	8.8%	20.9%	
OW	276	0.7%	5.2%	2.7%	20.0%	356	0.9%	5.5%	3.4%	20.9%	
NW	1'037	1.9%	5.2%	7.4%	20.0%	1'094	2.0%	5.5%	7.8%	20.9%	
GL	-1'557	-6.5%	-15.3%	-24.8%	-58.7%	-1'515	-6.3%	-15.6%	-24.2%	-59.9%	
ZG	2'676	3.1%	5.2%	12.0%	20.0%	2'716	3.3%	5.5%	12.5%	20.9%	
FR	-906	-3.3%	-12.7%	-12.8%	-48.7%	-877	-3.3%	-13.0%	-12.5%	-49.7%	
SO	-1'389	-5.6%	-14.7%	-21.5%	-56.4%	-1'374	-5.6%	-15.1%	-21.4%	-57.9%	
BS	821	1.6%	5.2%	6.3%	20.0%	910	1.8%	5.5%	6.9%	20.9%	
BL	-49	-0.1%	-4.6%	-0.6%	-17.8%	-54	-0.2%	-5.0%	-0.6%	-19.2%	
SH	-248	-0.8%	-8.1%	-3.1%	-31.2%	-230	-0.7%	-8.2%	-2.9%	-31.5%	
AR	-548	-1.9%	-10.7%	-7.2%	-41.0%	-548	-1.9%	-11.0%	-7.3%	-42.3%	
AI	-247	-0.8%	-8.1%	-3.0%	-31.1%	-359	-1.2%	-9.6%	-4.6%	-36.7%	
SG	-885	-3.3%	-12.6%	-12.5%	-48.3%	-949	-3.6%	-13.3%	-13.7%	-51.1%	
GR	-670	-2.4%	-11.5%	-9.1%	-43.9%	-662	-2.4%	-11.8%	-9.0%	-45.2%	
AG	-712	-2.5%	-11.7%	-9.7%	-44.8%	-631	-2.2%	-11.6%	-8.6%	-44.4%	
TG	-1'003	-3.8%	-13.2%	-14.4%	-50.4%	-980	-3.7%	-13.5%	-14.2%	-51.6%	
TI	-59	-0.2%	-5.0%	-0.7%	-19.1%	-45	-0.1%	-4.7%	-0.5%	-18.1%	
VD	0	0.0%	-0.9%	0.0%	-3.4%	-2	0.0%	-1.7%	0.0%	-6.5%	
VS	-1'991	-8.9%	-16.8%	-34.1%	-64.4%	-1'939	-8.7%	-17.0%	-33.4%	-65.1%	
NE	-672	-2.4%	-11.5%	-9.1%	-44.0%	-280	-0.9%	-8.8%	-3.5%	-33.7%	
GE	782	1.6%	5.2%	6.1%	20.0%	834	1.7%	5.5%	6.5%	20.9%	
JU	-2'037	-9.2%	-16.9%	-35.1%	-65.0%	-2'014	-9.2%	-17.2%	-35.2%	-66.0%	

*Überschuss-RP: Differenz zwischen Ressourcenpotential und dem schweizerischen Mittel.**Überschuss-SSE: Differenz zwischen dem standardisierten Steuerertrag und dem schweizerischen Mittel.*

2.4 Massnahmen bei ungenügender Datenqualität

Für die Bemessungsjahre 2014–2016 konnten alle Kantone korrekte Daten liefern, sodass keine Korrekturen vorgenommen werden mussten.

3 Lastenausgleich 2020

Die Beiträge des geografisch-topografischen und des soziodemografischen Lastenausgleichs werden ab 2020 nicht mehr alle vier Jahre mittels Bundesbeschluss festgelegt. Sie wurden im FiLaG auf dem Niveau des Jahres 2019 verankert und sind jährlich mit der Teuerung fortzuschreiben.

Die Anpassung der Ausgleichsbeträge erfolgt anhand der neusten verfügbaren Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise gegenüber dem Vorjahresmonat, das heisst April 2019. Die für das Jahr 2020 berücksichtigte Teuerung beträgt dementsprechend 0,7 Prozent. Für den Lastenausgleich stehen 2020 folglich 729 Millionen Franken zur Verfügung, 5 Millionen Franken mehr als 2019. Dieser Betrag wird je zur Hälfte (364,3 Mio.) auf den geografisch-topografischen und den soziodemografischen Lastenausgleich aufgeteilt. Die Dotation 2020 sowie ein Vergleich mit 2019 wird in Tabelle 11 dargestellt.

Tabelle 11 Dotation Lastenausgleich 2020

in CHF

	Dotation 2019	Teuerung		Anpassung	Dotation 2020
		in %	in CHF		
Lastenausgleich					
Soziodemografisch					
Bevölkerungsstruktur	241'204'323	0.7%	1'688'430	-	242'892'753
Kernstädte	120'602'161	0.7%	844'215	-	121'446'376
Geografisch-topografisch					
	361'806'484	0.7%	2'532'645	-	364'339'129

Für die Berechnung der Lastenindizes 2020 der Kantone wurden die aktuellsten Daten der Arealstatistik (AREA), der Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), des Landschaftsmodells swissBOUNDARIES3D, des digitalen Höhenmodells swissALTI3D, der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), des Informationssystems Ordipro, der Statistik der Sozialhilfeempfänger und der Finanzstatistik der bedarfsabhängigen Sozialleistungen verwendet.

3.1 Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)

Beim geografisch-topografischen Lastenausgleich werden die massgebenden Sonderlasten anhand der vier Teilindikatoren «Siedlungshöhe», «Steilheit des Geländes», «Siedlungsstruktur» und «Bevölkerungsdichte» gemessen (Art. 29 f. FiLaV). Als Sonderlasten werden dabei jene Lasten definiert, deren Indizes über dem Schwellenwert von 100 (= gesamtschweizerischer Durchschnitt) liegen.

Der Teilindikator «Siedlungshöhe» beruht auf dem Anteil der Bevölkerung mit einer Wohnhöhe über 800 Meter. Seit dem Referenzjahr 2014 werden die Daten für diesen Teilindikator jedes Jahr aktualisiert. Im Durchschnitt aller Kantone geht der Teilindikator gegenüber 2019 um 0,7 Prozent zurück. In den Empfängerkantone verändert er sich im Vergleich zu 2019 in einer Bandbreite von -1,0 (VD) und +0,4 Prozent (OW).

Beim Teilindikator «Steilheit des Geländes», der auf dem Höhenmedian der produktiven Fläche der Kantone beruht, verzeichnen die Kantone nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Datengrundlage der Arealstatistik basiert auf dem Auswertungsstand vom 26. November 2018. Bei 21 Kantone werden die Resultate der Erhebung 2013/2018 verwendet.

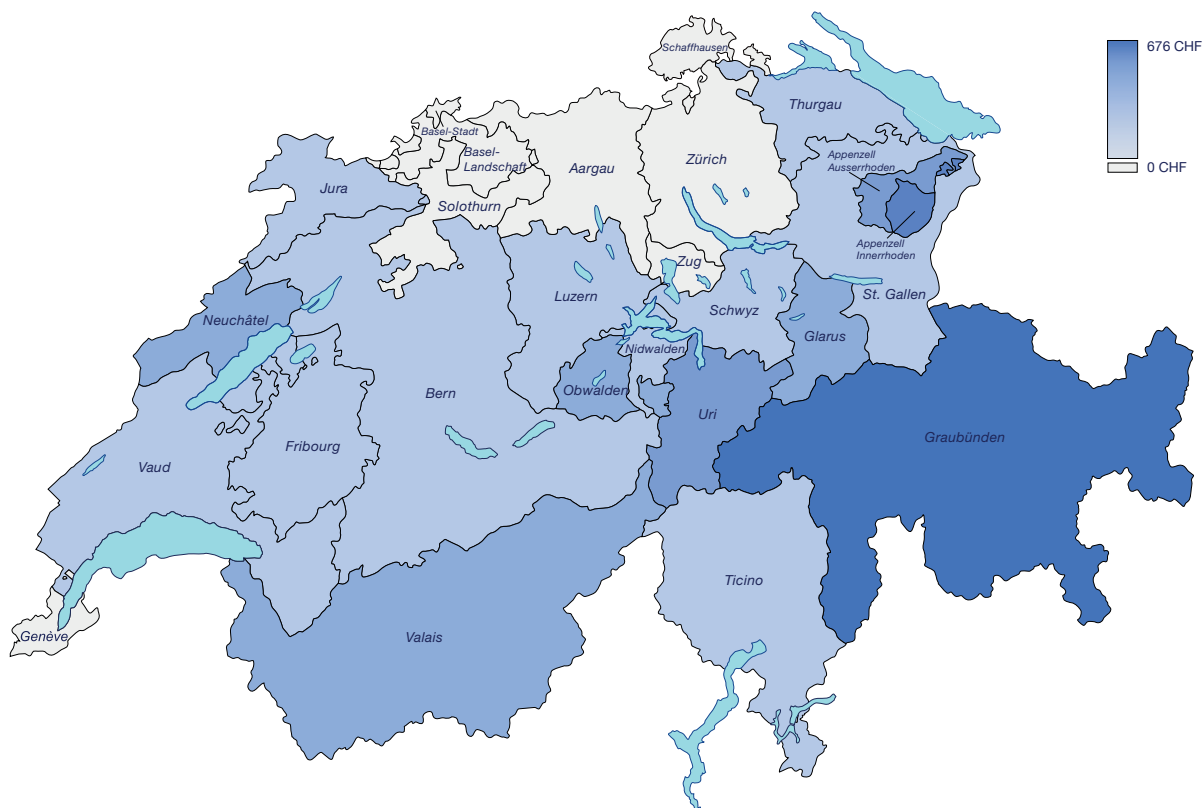
Den Werten der verbleibenden 5 Kantone (TI, VS, GL, SG, GR) liegen weiterhin die Resultate der Erhebung 2004/2009 zugrunde.

Der Teilindikator «Siedlungsstruktur», der sich am Anteil der Wohnbevölkerung in Siedlungen mit weniger als 200 Einwohnern misst, sinkt in 10 von 15 Empfängerkantonen. Bei diesen zehn Kantonen entfällt der stärkste Rückgang auf die Kantone Glarus (-4,2 %), Thurgau (-2,1 %) und St. Gallen (-1,7 %). Bei den Empfängerkantonen mit zunehmendem Indikator steigt dieser vor allem bei den Kantonen Wallis (+3,1 %) und Appenzell Ausserrhoden (+2,3 %).

Der Teilindikator «geringe Bevölkerungsdichte» basiert auf der Gesamtfläche der Kantone pro Einwohner. Aufgrund des Anstiegs der dem Indikator zugrundeliegenden Bevölkerungszahlen nimmt er gegenüber dem Vorjahr in den meisten Kantonen ab. Lediglich die Kantone Neuenburg und Tessin verzeichnen eine leichte Zunahme. In den Empfängerkantonen reduziert sich der Teilindikator am stärksten in den Kantonen Freiburg (-1,0 %) und Nidwalden (-1,0 %).

Die massgebenden Sonderlasten für das Referenzjahr 2020 sind in Tabelle 12 aufgeführt. Gemäss Artikel 32 FiLaV wird für die ersten zwei Teilindikatoren je ein Drittel und für die letzten zwei Teilindikatoren je ein Sechstel des Ausgleichsbetrags von 364 Millionen Franken verwendet. Daraus resultieren die Ausgleichsbeträge an die einzelnen Kantone gemäss Tabelle 13. Abbildung 2 gibt einen grafischen Überblick über die Ausgleichszahlungen pro Einwohner.

Abbildung 2 Geografisch-topografische Lastenausgleichszahlungen in Franken pro Einwohner 2020



Im Referenzjahr 2020 weisen 18 Kantone geografisch-topografische Sonderlasten auf. Der Kanton Graubünden verzeichnet mit 676 Franken pro Einwohner den höchsten Ausgleichsbetrag. Dahinter folgen die Kantone Appenzell Innerrhoden (538 CHF/Einw.), Appenzell Ausserrhoden (366 CHF/Einw.), Uri (322 CHF/Einw.) und Wallis (218 CHF/Einw.).

Tabelle 12 GLA: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2020

	Teilindikatoren			Lastenindizes			Massgebende Sonderlasten					
	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölke- rungs- dichte	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölke- rungs- dichte	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölke- rungs- dichte
ZH	0.1%	511.0	2.5%	0.11	2.0	59.7	45.2	23.6	0	0	0	0
BE	9.1%	873.0	9.7%	0.58	127.7	102.0	176.8	118.8	2'586'238	965'568	7'688'218	19'385'169
LU	3.1%	689.0	8.9%	0.37	43.4	80.5	162.9	75.5	0	0	2'287'421	0
UR	15.8%	1'557.0	12.8%	2.97	223.1	181.9	233.8	609.4	706'963	4'094'181	623'374	18'490'711
SZ	16.2%	1'035.0	8.2%	0.58	228.2	120.9	149.6	118.6	3'263'075	1'515'250	640'832	2'925'799
OW	15.2%	1'294.0	12.1%	1.31	214.5	151.2	219.7	268.3	654'368	2'049'587	542'480	6'323'873
NW	2.4%	1'012.0	8.3%	0.64	33.5	118.2	150.3	131.9	0	380'416	178'314	1'370'711
GL	5.1%	1'320.0	5.8%	1.70	71.9	154.2	105.4	349.0	0	2'369'407	12'609	10'046'901
ZG	4.0%	688.0	4.8%	0.19	56.2	80.4	87.5	39.1	0	0	0	0
FR	11.8%	759.0	9.8%	0.53	166.8	88.7	178.5	109.0	2'489'035	0	2'424'159	2'835'666
SO	0.2%	552.0	3.2%	0.29	2.2	64.5	58.5	59.8	0	0	0	0
BS	0.0%	274.0	0.6%	0.02	0.0	32.0	11.0	3.9	0	0	0	0
BL	0.0%	507.0	1.7%	0.18	0.7	59.2	31.8	37.1	0	0	0	0
SH	0.0%	516.0	2.9%	0.37	0.2	60.3	51.9	75.4	0	0	0	0
AR	58.4%	906.0	12.3%	0.44	823.4	105.8	223.7	90.4	23'308'671	138'695	838'439	0
AI	58.6%	1'003.0	21.4%	1.07	825.8	117.2	390.3	220.1	6'845'746	268'372	1'001'825	1'934'211
SG	4.2%	790.0	6.7%	0.40	59.3	92.3	121.2	82.6	0	0	712'172	0
GR	47.3%	1'787.0	12.8%	3.59	666.9	208.8	233.2	737.8	53'057'305	45'109'024	3'374'356	126'212'966
AG	0.0%	466.0	2.6%	0.21	0.0	54.4	48.1	43.0	0	0	0	0
TG	0.0%	502.0	8.6%	0.36	0.6	58.6	156.7	74.6	0	0	1'335'172	0
TI	2.7%	1'165.0	4.4%	0.80	37.9	136.1	80.5	163.4	0	7'034'663	0	22'425'151
VD	7.2%	723.0	5.0%	0.40	101.7	84.5	90.5	83.2	97'199	0	0	0
VS	32.2%	1'598.0	6.2%	1.53	453.7	186.7	112.4	314.4	38'855'360	21'062'465	261'194	73'209'667
NE	37.5%	1'037.0	5.4%	0.45	528.5	121.1	98.8	92.6	28'583'093	1'499'493	0	0
GE	0.0%	426.0	1.3%	0.06	0.0	49.8	23.2	11.7	0	0	0	0
JU	15.0%	641.0	10.0%	1.14	211.6	74.9	182.3	235.1	1'227'377	0	603'671	9'901'479
CH	7.1%	856.0	5.5%	0.49	100.0	100.0	100.0	100.0	161'674'429	86'487'121	22'524'233	295'062'302

- Siedlungshöhe: Anteil der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2017) mit einer Wohnhöhe von über 800 Metern über Meer (swissALTI3D, Stand 2016; swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2018) an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung.
- Steilheit des Geländes: Höhenmedian der produktiven Fläche (AREA, Stand 26.11.2018; swissALTI3D, Stand 2016; swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2018).
- Siedlungsstruktur: Anteil der ständigen Wohnbevölkerung mit Wohnsitz ausserhalb des Hauptsiedlungsgebietes an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2017; swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2018).
- Bevölkerungsdichte: Gesamtfläche in Hektaren pro Kopf der ständigen Wohnbevölkerung (swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2018; STATPOP 2017).

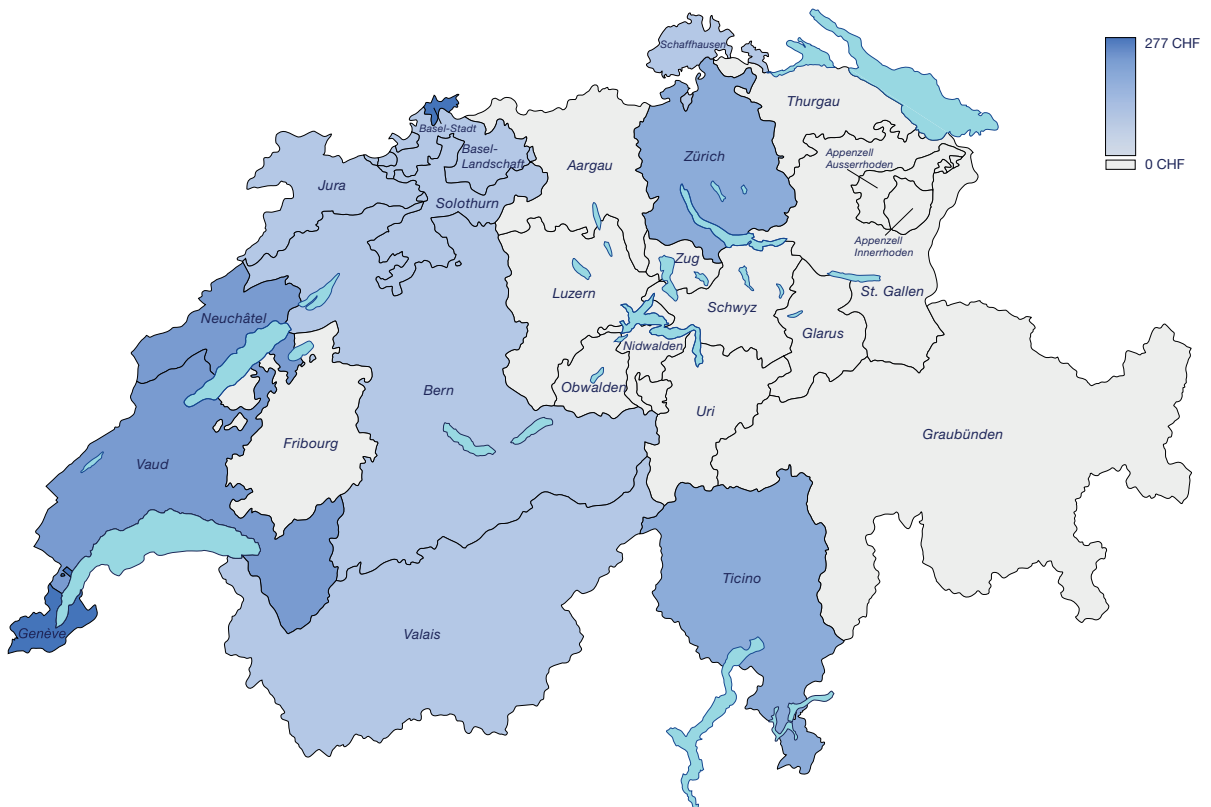
Tabelle 13 GLA: Ausgleichszahlungen 2020 und Vergleich zu 2019

	2020					2019		Differenz 2020 zu 2019	
	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölkerungs- dichte	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BE	-1'942'727	-1'355'864	-20'726'702	-3'989'426	-27	-28'014'719	-28	-28'034'498	19'779
LU	0	0	-6'166'670	0	-15	-6'166'670	-15	-6'067'234	-99'437
UR	-531'056	-5'749'104	-1'680'557	-3'805'349	-322	-11'766'066	-321	-11'675'940	-90'125
SZ	-2'451'152	-2'127'734	-1'727'622	-602'123	-45	-6'908'631	-43	-6'641'623	-267'008
OW	-491'547	-2'878'058	-1'462'475	-1'301'439	-164	-6'133'520	-164	-6'060'619	-72'901
NW	0	-534'186	-480'716	-282'089	-30	-1'296'991	-30	-1'279'617	-17'374
GL	0	-3'327'153	-33'993	-2'067'631	-134	-5'428'777	-135	-5'423'928	-4'849
ZG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FR	-1'869'710	0	-6'535'300	-583'574	-29	-8'988'584	-29	-8'796'577	-192'007
SO	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BL	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AR	-17'508'976	-194'758	-2'260'351	0	-366	-19'964'085	-359	-19'431'327	-532'758
AI	-5'142'378	-376'851	-2'700'826	-398'056	-538	-8'618'111	-531	-8'452'471	-165'640
SG	0	0	-1'919'947	0	-4	-1'919'947	-4	-2'065'871	145'924
GR	-39'855'514	-63'342'697	-9'096'941	-25'974'357	-676	-138'269'510	-676	-137'661'890	-607'620
AG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	-3'599'495	0	-13	-3'599'495	-14	-3'776'354	176'859
TI	0	-9'878'168	0	-4'615'048	-41	-14'493'216	-41	-14'337'174	-156'042
VD	-73'014	0	0	0	0	-73'014	0	-81'411	8'397
VS	-29'187'316	-29'576'196	-704'153	-15'066'392	-218	-74'534'057	-219	-73'881'245	-652'812
NE	-21'471'008	-2'105'608	0	0	-132	-23'576'616	-132	-23'556'864	-19'752
GE	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JU	-921'979	0	-1'627'438	-2'037'703	-63	-4'587'121	-63	-4'581'842	-5'279
CH	-121'446'376	-121'446'376	-60'723'188	-60'723'188	-44	-364'339'129	-44	-361'806'484	-2'532'645

3.2 Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)

Beim soziodemografischen Lastenausgleich wird der Ausgleichsbetrag (364 Mio. CHF) gemäss Artikel 39 FiLaV zu zwei Dritteln auf die Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Bereiche A–C) und zu einem Drittel auf die Sonderlasten der Kernstädte (Bereich F) aufgeteilt. Die Bereiche A–C werden somit im Jahr 2020 mit rund 243 Millionen Franken ausgestattet, während für den Bereich F rund 121 Millionen Franken zur Verfügung stehen. Abbildung 3 gibt einen Überblick über die Ausgleichszahlungen pro Einwohner.

Abbildung 3 Soziodemografische Lastenausgleichszahlungen in Franken pro Einwohner 2020



3.2.1 Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A–C)

Zur Ermittlung der massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur werden die drei Teilindikatoren «Armut», «Altersstruktur» und «Ausländerintegration» herangezogen. Im Gegensatz zum GLA werden die Indikatoren mit der Hauptkomponentenanalyse zu einem Gesamtlastenindex zusammengefasst.

Tabelle 14 SLA, Bereiche A bis C: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2020

	Teilindikatoren			Lastenindex	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
	Armut	Altersstruktur	Ausländer -integration			
ZH	5.2%	4.8%	10.4%	-0.004	1.191	0
BE	6.7%	5.8%	6.9%	0.168	1.363	173'190
LU	4.7%	5.0%	7.5%	-0.421	0.774	0
UR	2.8%	5.4%	5.7%	-0.855	0.340	0
SZ	2.8%	4.5%	7.1%	-0.978	0.217	0
OW	2.8%	4.7%	6.0%	-1.043	0.152	0
NW	2.2%	4.8%	5.4%	-1.195	0.000	0
GL	3.7%	5.5%	8.9%	-0.208	0.987	0
ZG	3.9%	4.3%	12.7%	-0.126	1.069	0
FR	4.8%	3.9%	10.9%	-0.339	0.856	0
SO	7.1%	5.4%	7.5%	0.189	1.384	51'290
BS	14.0%	6.9%	13.6%	2.766	3.961	536'342
BL	4.9%	6.2%	7.6%	0.066	1.261	18'932
SH	6.0%	6.1%	8.2%	0.321	1.516	26'111
AR	4.4%	5.3%	5.1%	-0.690	0.505	0
AI	2.1%	5.6%	4.5%	-1.064	0.131	0
SG	4.8%	4.8%	7.6%	-0.431	0.764	0
GR	3.0%	5.6%	7.3%	-0.548	0.647	0
AG	4.0%	4.5%	8.1%	-0.654	0.541	0
TG	3.4%	4.5%	6.4%	-0.941	0.254	0
TI	8.6%	6.6%	5.5%	0.612	1.807	216'456
VD	9.9%	4.7%	15.0%	1.423	2.618	1'128'592
VS	6.4%	5.0%	10.6%	0.330	1.525	112'670
NE	10.0%	5.7%	10.6%	1.188	2.383	211'414
GE	11.3%	5.0%	19.0%	2.298	3.493	1'138'063
JU	6.9%	5.9%	6.2%	0.137	1.332	10'038
CH						3'623'098
MW	5.6%	5.3%	8.6%		1.195	

– *Armut: Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinne an der ständigen Wohnbevölkerung (siehe [www.bfs.admin.ch / Statistiken finden / Soziale Sicherheit / Sozialhilfe / Armutsindikator NFA](http://www.bfs.admin.ch/Statistiken/finden/Soziale_Sicherheit/Sozialhilfe/Armutsindikator_NFA)).*

– *Altersstruktur: Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Alter von 80 Jahren und mehr an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2017).*

– *Ausländerintegration: Anteil der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht aus Nachbarstaaten stammen und maximal seit 12 Jahren in der Schweiz leben, an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2017).*

Tabelle 14 zeigt die massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur für das Jahr 2020. Dabei sind die massgebenden Sonderlasten eine synthetische Grösse, die sich aus dem Lastenindex multipliziert mit der massgebenden Bevölkerung berechnet. Massgebende Sonderlasten haben nur Kantone mit einem positiven Lastenindex. Der Teilindikator «Armut» wird bei der Berechnung des Lastenindex durch die Hauptkomponentenanalyse am stärksten gewichtet.

Tabelle 15 SLA, Bereiche A bis C: Ausgleichszahlungen 2020 und Vergleich zu 2019

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2020		2019		Differenz 2020 zu 2019	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	0	0	-9'317'805	-6	9'317'805	6
BE	-11'610'636	-11	-10'985'028	-11	-625'608	-1
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	-3'438'499	-13	-6'647'582	-25	3'209'083	12
BS	-35'956'408	-185	-35'025'790	-181	-930'618	-4
BL	-1'269'235	-4	-725'769	-3	-543'466	-2
SH	-1'750'453	-22	-1'718'527	-22	-31'925	0
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	-14'511'245	-41	-16'678'179	-48	2'166'934	7
VD	-75'660'888	-97	-68'497'419	-90	-7'163'469	-8
VS	-7'553'381	-22	-5'401'006	-16	-2'152'376	-6
NE	-14'173'235	-79	-14'570'723	-82	397'488	3
GE	-76'295'830	-157	-71'006'749	-149	-5'289'082	-9
JU	-672'942	-9	-629'746	-9	-43'196	-1
CH	-242'892'753	-29	-241'204'323	-29	-1'688'430	0

Die Ausgleichszahlungen an die Kantone sind proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Tabelle 15 zeigt die Beträge für das Jahr 2020. Die höchsten Beträge pro Einwohner werden wie im Vorjahr an die Stadtkantone Basel-Stadt (185 CHF/Einw.) und Genf (157 CHF/Einw.) ausbezahlt. Die Beträge für die übrigen neun Kantone erreichen maximal 97 Franken pro Einwohner.

Die grösste Abweichung gegenüber 2019 in Franken pro Einwohner entfällt auf den Kanton Solothurn (-12 CHF/Einw.). Der Kanton Zürich (-6 CHF/Einw.) erhält 2020 erstmals seit Einführung der NFA keinen Beitrag mehr. Bei beiden Kantonen ist die Veränderung in erster Linie auf die Entwicklung beim Armutsindikator zurückzuführen.

3.2.2 Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)

Die massgebenden Sonderlasten der Kernstädte werden in einem ersten Schritt pro Gemeinde auf der Basis der drei Teilindikatoren «Gemeindegrösse», «Siedlungsdichte» und «Beschäftigungsquote» gemessen und mit der Hauptkomponentenanalyse gewichtet. In einem zweiten Schritt werden die standardisierten Gemeindeindikatoren auf kantonaler Ebene zusammengefasst, zur ständigen Wohnbevölkerung des Kantons in Beziehung gesetzt und zu einem Gesamtindex zusammengefasst (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 16 SLA, Bereich F: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2020

	Kernstadt-indikator	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
ZH	6.282	6.241	6'976'405
BE	1.637	1.596	0
LU	1.476	1.435	0
UR	0.109	0.068	0
SZ	0.479	0.438	0
OW	0.141	0.100	0
NW	0.235	0.194	0
GL	0.402	0.361	0
ZG	1.562	1.521	0
FR	0.637	0.596	0
SO	0.518	0.477	0
BS	11.290	11.249	1'870'340
BL	0.932	0.891	0
SH	0.893	0.852	0
AR	0.183	0.142	0
AI	0.041	0.000	0
SG	1.145	1.104	0
GR	0.465	0.424	0
AG	0.495	0.454	0
TG	0.449	0.408	0
TI	1.215	1.174	0
VD	2.132	2.091	386'650
VS	0.361	0.320	0
NE	1.064	1.023	0
GE	8.484	8.443	3'387'256
JU	0.130	0.089	0
CH			12'620'650
MW	1.645	1.604	

Die Masszahl Lasten entspricht der Differenz zwischen dem Lastenindex des Kantons und dem tiefsten Lastenindexwert aller Kantone. Wie in den Vorjahren ist dies der Wert des Kantons Appenzell Innerrhoden. Analog zum SLA Bereiche A–C verhalten sich die Ausgleichszahlungen proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Massgebende Sonderlasten haben die Kantone mit einem Lastenindex, der den Durchschnitt aller Kantone übersteigt.

Tabelle 17 zeigt die Ausgleichszahlungen aufgrund der Sonderlasten der Kernstädte. Sie betragen 2020 rund 121 Millionen Franken. Die vier Kantone Zürich, Basel-Stadt, Waadt und Genf erhalten 2020 Zahlungen für Sonderlasten der Kernstädte. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind gering und betragen höchstens zwei Franken pro Einwohner.

Tabelle 17 SLA, Bereich F: Ausgleichszahlungen 2020 und Vergleich zu 2019

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2020		2019		Differenz 2020 zu 2019	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-67'132'759	-46	-66'163'973	-46	-968'785	0
BE	0	0	0	0	0	0
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	0	0	0	0	0	0
BS	-17'997'961	-93	-18'210'577	-94	212'615	2
BL	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	0	0	0	0	0	0
VD	-3'720'671	-5	-3'744'211	-5	23'540	0
VS	0	0	0	0	0	0
NE	0	0	0	0	0	0
GE	-32'594'986	-67	-32'483'400	-68	-111'586	1
JU	0	0	0	0	0	0
CH	-121'446'376	-15	-120'602'161	-15	-844'215	0

3.2.3 Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs

Tabelle 18 stellt zusammenfassend einen Vergleich der Ausgleichszahlungen des gesamten soziodemografischen Lastenausgleichs der Jahre 2020 und 2019 dar.

Tabelle 18 SLA Total: Ausgleichszahlungen 2020 und Vergleich mit 2019

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2020		2019		Differenz 2020 zu 2019	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-67'132'759	-46	-75'481'778	-52	8'349'020	6
BE	-11'610'636	-11	-10'985'028	-11	-625'608	-1
LU	0	0	0	0	0	0
UR	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
OW	0	0	0	0	0	0
NW	0	0	0	0	0	0
GL	0	0	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0	0	0
FR	0	0	0	0	0	0
SO	-3'438'499	-13	-6'647'582	-25	3'209'083	12
BS	-53'954'370	-277	-53'236'367	-276	-718'003	-2
BL	-1'269'235	-4	-725'769	-3	-543'466	-2
SH	-1'750'453	-22	-1'718'527	-22	-31'925	0
AR	0	0	0	0	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
SG	0	0	0	0	0	0
GR	0	0	0	0	0	0
AG	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	0	0	0	0
TI	-14'511'245	-41	-16'678'179	-48	2'166'934	7
VD	-79'381'559	-102	-72'241'630	-94	-7'139'929	-8
VS	-7'553'381	-22	-5'401'006	-16	-2'152'376	-6
NE	-14'173'235	-79	-14'570'723	-82	397'488	3
GE	-108'890'816	-225	-103'490'149	-217	-5'400'668	-8
JU	-672'942	-9	-629'746	-9	-43'196	-1
CH	-364'339'129	-44	-361'806'484	-44	-2'532'645	0

4 Härteausgleich 2020

Der Bund finanziert den Härteausgleich zu zwei Dritteln, die Kantone zu einem Drittel. Nach Artikel 19 Absatz 3 FiLaG wird die Höhe des Härteausgleichs anfänglich für acht Jahre festgelegt, das heisst von 2008-2015, und anschliessend um je fünf Prozent pro Jahr verringert. Die Auszahlungen 2020 reduzieren sich somit gegenüber dem Vorjahr um rund 17,5 Millionen Franken. Da im Referenzjahr 2020 kein bisher ressourcenschwacher Kanton mit Härteausgleich ressourcenstark wird, erfolgt keine zusätzliche Reduktion gemäss Artikel 19 Absatz 6 FiLaG. Der Beitrag des Bundes geht folglich um 11,6 und jener der Kantone um 5,8 Millionen Franken zurück. Die Ein- und Auszahlungen der einzelnen Kantone sind in Tabelle 19 aufgeführt.

Tabelle 19 Härteausgleich 2020 und Vergleich zu 2019

CHF 1'000, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2020			2019	Differenz 2020 zu 2019
	Einzahlung	Auszahlung	Saldo	Saldo	
ZH	14'789	0	14'789	15'775	-986
BE	11'539	-39'101	-27'562	-29'399	1'837
LU	4'184	-17'769	-13'585	-14'491	906
UR	419	0	419	447	-28
SZ	1'548	0	1'548	1'651	-103
OW	390	0	390	416	-26
NW	447	0	447	477	-30
GL	464	-6'127	-5'662	-6'040	377
ZG	1'189	0	1'189	1'268	-79
FR	2'873	-102'960	-100'087	-106'760	6'672
SO	2'939	0	2'939	3'135	-196
BS	2'331	0	2'331	2'487	-155
BL	3'114	0	3'114	3'322	-208
SH	888	0	888	947	-59
AR	647	0	647	690	-43
AI	177	0	177	189	-12
SG	5'432	0	5'432	5'794	-362
GR	2'284	0	2'284	2'437	-152
AG	6'548	0	6'548	6'985	-437
TG	2'755	0	2'755	2'939	-184
TI	3'719	0	3'719	3'967	-248
VD	7'609	0	7'609	8'117	-507
VS	3'307	0	3'307	3'528	-220
NE	2'018	-81'625	-79'606	-84'913	5'307
GE	4'945	0	4'945	5'275	-330
JU	818	-14'541	-13'723	-14'638	915
CH	87'374	-262'122	-174'748	-186'398	11'650

5 Überblick über die Zahlungen 2020

Die in den vorangehenden Abschnitten dargelegten Ausgleichszahlungen des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs ergeben zusammen die Netto-Ausgleichszahlungen der Kantone im Jahr 2020. Die Betreffnisse der einzelnen Kantone sind aus Tabelle 20 ersichtlich. Tabelle 21 stellt einen Vergleich zum Referenzjahr 2019 dar.

Bei den ressourcenschwachen Kantonen verzeichnet der Kanton Neuenburg die stärkste Abweichung im Vergleich zu 2019. Der deutliche Rückgang des Ressourcenindex in diesem Kanton führt zu zusätzlichen Zahlungen von 357 Franken pro Einwohner. Die Kantone Uri, Appenzell Innerrhoden und Bern weisen mit über 90 Franken pro Einwohner die stärkste Abnahme auf. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der Anstieg des Ressourcenindex dieser Kantone.

Bei den ressourcenstarken Kantonen steigen die Nettozahlungen in den Finanzausgleich lediglich bei den Kantonen Schwyz (+121 CHF/Einw.) und Zürich (+16 CHF/Einw.). In den übrigen ressourcenstarken Kantonen sind sie rückläufig und die Differenz zum Vorjahr beträgt zwischen -91 (BS) und -41 (ZG) Franken pro Einwohner.

Die Ausgleichszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am Ende des Semesters. Abbildung 4 zeigt die Finanzströme des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs.

Tabelle 20 Netto-Ausgleichszahlungen im Jahr 2020

RI 2020	RA 2020		LA 2020					Total Ausgleichsinstrumente	Härteausgleich netto	Total Netto-Ausgleichszahlungen 2020 Total CHF pro Einw.*
	horizontal		GLA	SLA A-C	SLA F	Total				
	Belastung	Entlastung					vertikal			
ZH	121.7	569'285	0	0	-67'133	-67'133	502'152	14'789	516'941	352
BE	77.6	0	-413'617	-620'425	-1'034'042	-1'034'042	-28'015	-11'611	-1'101'229	-1'078
LU	89.1	0	-54'287	-81'430	-135'717	-135'717	-6'167	0	-155'469	-388
UR	71.3	0	-21'593	-32'389	-53'982	-53'982	-11'766	0	-65'329	-1'789
SZ	181.3	225'364	0	0	225'364	225'364	-6'909	0	220'004	1'420
OW	115.4	10'309	0	0	10'309	10'309	-6'134	0	4'565	122
NW	158.0	44'180	0	0	44'180	44'180	-1'297	0	43'330	1'017
GL	70.3	0	-25'168	-37'752	-62'921	-62'921	-5'429	0	-74'012	-1'831
ZG	249.7	328'529	0	0	328'529	328'529	0	0	329'718	2'685
FR	79.2	0	-111'319	-166'978	-278'296	-278'296	-8'989	0	-387'372	-1'261
SO	72.4	0	-148'612	-222'917	-371'529	-371'529	0	-3'438	-372'029	-1'391
BS	146.0	159'773	0	0	159'773	159'773	0	-35'956	108'149	556
BL	96.9	0	-5'529	-8'293	-13'822	-13'822	0	-1'269	-11'977	-42
SH	91.1	0	-8'010	-12'016	-20'026	-20'026	0	-1'750	-20'889	-259
AR	85.0	0	-11'963	-17'944	-29'907	-29'907	-19'964	0	-49'225	-902
AI	91.1	0	-1'579	-2'368	-3'946	-3'946	-8'618	0	-12'387	-774
SG	79.5	0	-177'386	-266'079	-443'465	-443'465	-1'920	0	-439'953	-878
GR	82.9	0	-54'825	-82'237	-137'061	-137'061	-138'270	0	-273'047	-1'336
AG	82.2	0	-186'843	-280'265	-467'108	-467'108	0	0	-460'560	-702
TG	77.7	0	-107'393	-161'089	-268'482	-268'482	-3'599	0	-269'327	-1'006
TI	96.5	0	-8'414	-12'622	-21'036	-21'036	-14'493	-14'511	-46'321	-131
VD	99.9	0	-129	-193	-322	-322	-73	-75'661	-72'168	-93
VS	65.4	0	-272'088	-408'132	-680'219	-680'219	-74'534	-7'553	-759'000	-2'221
NE	82.9	0	-48'167	-72'250	-120'417	-120'417	-23'577	-14'173	-237'773	-1'327
GE	143.7	378'880	0	0	378'880	378'880	0	-76'296	274'935	567
JU	64.9	0	-59'400	-89'100	-148'499	-148'499	-4'587	-673	-167'482	-2'297
CH	100.0	1'716'320	-1'716'320	-2'574'480	-2'574'480	-2'574'480	-364'339	-242'893	-174'748	-3'477'906
										-416

* pro Einwohner der massgebenden Wohnbevölkerung für das Ressourcenpotenzial (= Mittlere ständige und nichtständige Wohnbevölkerung im Durchschnitt der Jahre 2014, 2015 und 2016).

- RI = Ressourcenindex; RA = Ressourcenausgleich; LA = Lastenausgleich; GLA = Geografisch-topografischer Lastenausgleich; SLA = Sozio-demografischer Lastenausgleich, A-C = Bereiche Armut, Alter, Ausländerintegration, F = Kernstadtproblematik.

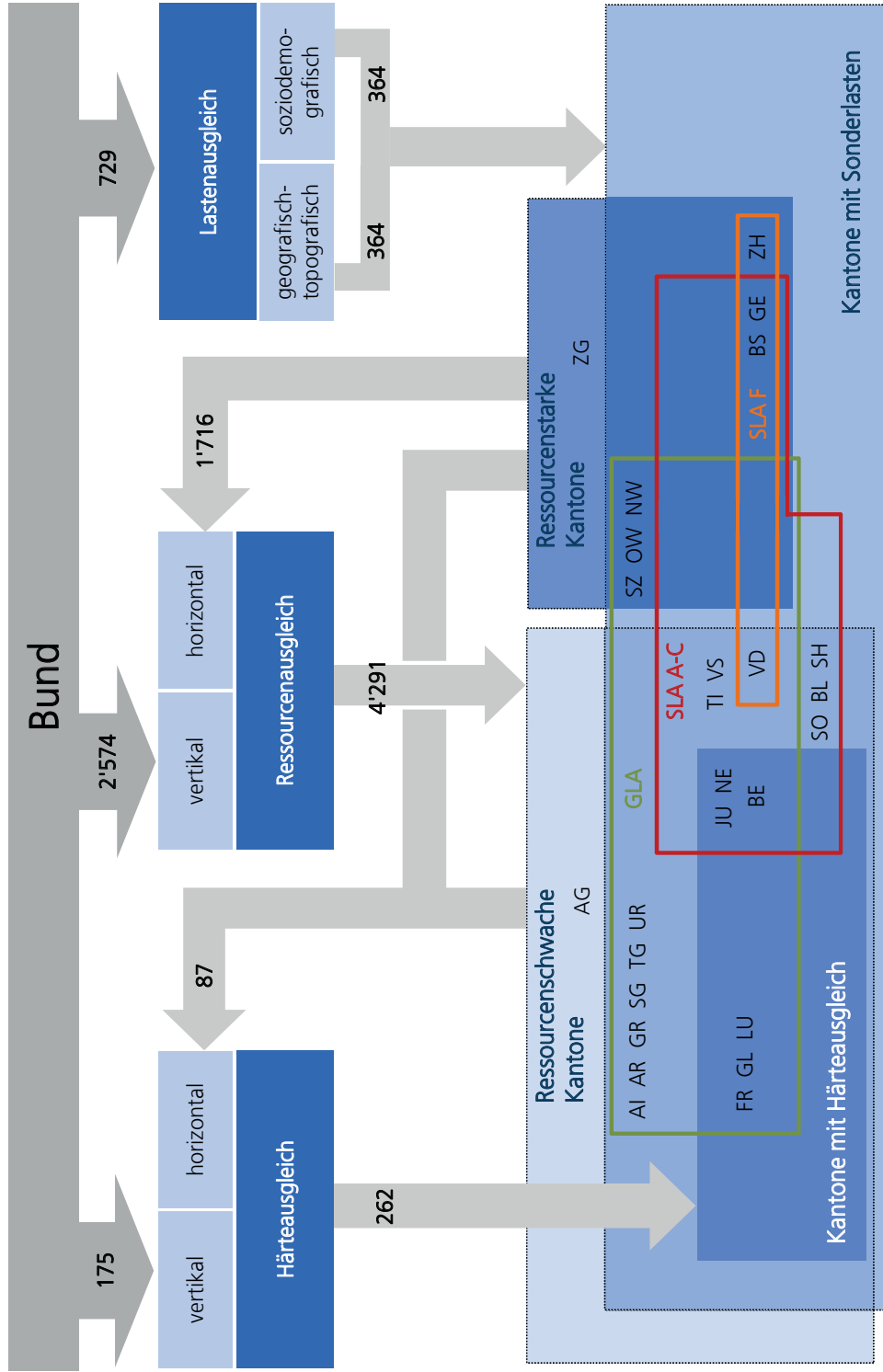
Tabelle 21 Netto-Ausgleichszahlungen 2020 und Vergleich zu 2019

(+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	Nettoausgleichszahlungen					
	Jahr 2020		Jahr 2019		Differenz 2020 zu 2019	
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.
ZH	516'941	352	487'176	336	29'765	16
BE	-1'101'229	-1'078	-1'187'023	-1'172	85'794	93
LU	-155'469	-388	-160'740	-406	5'271	18
UR	-65'329	-1'789	-69'557	-1'910	4'228	121
SZ	220'004	1'420	199'385	1'299	20'619	121
OW	4'565	122	7'536	203	-2'970	-81
NW	43'330	1'017	45'535	1'075	-2'206	-58
GL	-74'012	-1'831	-72'484	-1'799	-1'527	-32
ZG	329'718	2'685	329'430	2'727	288	-41
FR	-387'372	-1'261	-380'599	-1'259	-6'773	-2
SO	-372'029	-1'391	-367'394	-1'388	-4'635	-4
BS	108'149	556	125'030	647	-16'880	-91
BL	-11'977	-42	-12'611	-45	634	3
SH	-20'889	-259	-19'190	-240	-1'698	-19
AR	-49'225	-902	-48'417	-894	-808	-8
AI	-12'387	-774	-13'982	-879	1'595	105
SG	-439'953	-878	-468'304	-942	28'351	64
GR	-273'047	-1'336	-270'088	-1'326	-2'958	-10
AG	-460'560	-702	-400'729	-620	-59'831	-82
TG	-269'327	-1'006	-259'826	-983	-9'500	-23
TI	-46'321	-131	-42'982	-123	-3'339	-8
VD	-72'168	-93	-65'896	-86	-6'271	-7
VS	-759'000	-2'221	-730'216	-2'163	-28'784	-58
NE	-237'773	-1'327	-172'871	-970	-64'902	-357
GE	274'935	567	299'804	628	-24'869	-61
JU	-167'482	-2'297	-165'674	-2'288	-1'809	-8
CH	-3'477'906	-416	-3'414'690	-413	-63'216	-3

Abbildung 4 Schematische Darstellung des Finanzausgleichs 2020

Zahlungen in Mio. CHF



Anhang

Zwischenbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)

Finanzausgleich 2020 zwischen Bund und Kantonen
Prüfung der Datenbearbeitung durch die Verwaltungseinheiten des Bundes und der Kantone

13. Juni 2019

Der Zwischenbericht ist im Internet publiziert:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2020

Für weitere Auskünfte zum Bericht der EFK:
Walter Risler, EFK, Tel. 058 463 10 63 oder 058 463 11 11

Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Qualitätssicherung (FG Quali) fällt im Rahmen ihres Mandates Entscheide, wie spezifische Sachverhalte in das Ressourcenpotenzial einfließen sollen.

Die Liste der Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung ist im Internet publiziert:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2020

